etugspreis: Durch unfere Ardgerinnen und Agenturen: Ausa: 80 Sennig monotlich, T.50 Marf vierteilährlich; Ausgabe 8
Siennig monatlich, 1.95 Marf vierteilährlich (Hukellgebühr mototi10 Pennig). Turch die Polt: Ausgabe A: 60 Tiennig monatlich.
10 Saarf vierteilährlich Lusgabe B: 75 Biennig monatlich, 2.5 Warf
triellährlich (ahne Bestellgeld). Der Biesbabener General-Angelger
eitern thalich mittags mit Ausnahme der Sonn- und Felettage.

# Wiesbadener

Einzeigenpreife: bie einspaltige Leile ober deren Kaum and Stadtbegirf Wiedhaben 20 Dt., ben audwärts 25 Dt., linanglelle Angelgen 30 Pfg. Im Reflameteil: die Zeile aus Stadtbeurt Wieshaden 75 Wg., ben ausen, 100 II. Labatt nach anfliegendem Auril, für Kufnahmt von ungegen an bestumten Angen und Stähen tolet fein Garante Webnammen. Bei avangsweller Beitreibung der Jafertionsgesöhnen darch Aloge, bei Konfutsberfahren usw. wird der bewilligte Rabatt hinfalls.

# General Anseiger

Wiesbadener Neueste Nachrichten mit der Beilage Amtsblatt der Stadt Wiesbaden

Amtliches Publitationsorgan ber Gemeinden: Schierftein, Connenberg, Rambach, Naurod, Franenftein, Wambach u. b. a.

Bernipreder für Sauptgeichaftsftelle und Redaktion 199; für Berlag 819. - Sauptgeichaftoftelle und Redaktion: Mauritiustraße 12. - Berliner Redaktionoburo Cooneberger Gir. 30. Berlin &. 29.

Taber Monnent des Miesdadener General-Anzeigers (Ausgabe A) ift mit 500 Mart gegen Tod burch Unfall, jeder Monnent des Wiesdadener General-Anzeigers, der auch die humoriftiche Sochenmengelter" gift, joweit (Robgade S) bezieht, indgesant mit 1000 Mart auf den Toded oder Gans-Irbalichatsfall infolge Unfall der der Mirnderger Ledensbericherungs-Hanf vor ind 2000 Mart zur nichten berdeitet find, unter den gleichen Bedingungen auch die Ebefrau als berichtert, fo daß, wenn Marin und Iral in den Runnerger Ledensbericherungs-Banf onzugeigen, der Berleite dat fich innerhalb 24 Stunden nach dem Unfall in deziliche Konnbiung au begeben. Todesfalle müllen infort, späielend aber Allenderungsberichterungs-Banf onzugeigen, der Berleite dat fich innerhalb 24 Stunden nach dem Unfall in deziliche Gedensberichterungsbanf zu beziehen find, die bem Berlage oder direkt ben der Marinberger Ledensbericherungsbanf zu beziehen find, wie bem Berlage oder direkt ben der Marinberger Ledensbericherungsbanf zu beziehen find,

gr. 267.

ten

6787

) 福

Dienstag, ben 5. September 1911.

26. Jahrgang.

Die bentige Anogabe umfaßt 8 Geiten.

#### Das Menette Dom Cage.

Das Voiener Cherprafibium. Berlin, 5. Gept. Bie von auftanbiger nit mitgeteilt wird, beruht die Meldung von Grnennung des Oppelner Regierungsprafienten D. Go werin sum Derprafibenten ber fraving Bofen auf Beitungstombinatios m Amilic ift noch nichts entichieden.

Berlin, 5. Cept. An der Frühftildstafel gu finn bes icheidenden Botichaftere Dill bem Stantsfelretar v. Riberlen - Bad der nahmen bas gefamte Berfonal ber ameri-miten Botichaft, mehrere Mitglieber bes Ausmeen Amtes und die Mitglieder der ameri-

Der Bobmifche Husgleich.

Seat. 5. Gept. Die Masaleimsverhand. benen, die in den nächten Tagen einleten bien, ftoben auf unvermatete Schwierigkeiten bei in baatbrechtlichen Tichechen. Der Ansgleich beit auf bas bedenklichte aefabrbet, ba bie premiler auch die Nationalfosialiften in die Miole Stellung mitreifen murben.

Rudreife bes ferbifden Ronins.

Beierbot, 5. Gept. Der Ronig von Ger-Hen ift geftern nachmittag abgereift. Der feller und mehrere Großfürften geleiteten ibn

Ber Sturm ant bie Epartaffe. ibte im Bufammenbange mit ben DR aroffoerbandlungen fand in ben letten Zagen it. Indgefamt murben in ben letten brei mer 500 600 Mart abgehoben, ein Gall, ber fich

ber noch niemals ereinnete.

Spanien und ber Batitan. Rom. 5. Gept. Der neue fpanifde Gebe diefes Monats bier eintreffen und die Benun sum Batitan im Auftrage feiner Memmy wieder aufnehmen. Die erften rungen des neuen Gesandten mit bem ben Etubl werden den spanischen Geseinent-mi über die religiösen Genossenschaften be-

Mailand, 5. Gept. Gin ftarter Eutlon tilber Reffina niedergegangen und bat inbien Echaben angerichtet. Die Bob-mien ber Bevölferung find vollftändig unter bert gefest. Frauen und Kinder tonnten nur wollte betetet betetet il Rife gerettet merben.

Ueberfälliger Dampfer.

Gerbaure. 5. Gept. Der Dapag-Dampfer in Balbington, ber nach Rem-Bort bestimmt in von Samburg tommt, ift übe rfallig. sellreichen von Baris in Cherbourg einge-ten Vallagiere, die diefen Dampfer benuben mußten in den Botels untergebracht

Teuerungo-Unruben.

Brillel. 5. Gept. 3m Inbuftrieviertel m Gleicher, bie aus Proteft negen bie in Biehpreife bie Arbeit einseftellt Rollegen an. Die fich ber Bewegung nicht Es tam ju blutigen Bufam, sentiffen.

Das türtifde Ariegebudget, Satlantinopel, 5. Gept. Da der Rriegs.

titer unter Berufung auf die Meinung entraftebes jede Berminderung de Frage beabe bie Brage Briedsbudgets von einer Kommiffion beraten httauf dem Minifterrat vorgelegt.

Gifenbahner-Bewegung. diendabner-vewegung.

Brancisco, b. Gevt. Der beabfichtie Etreit ber Gliterarbeiter der Dardinie ift porläufig bis 8. September Caben worden. An Diefem Tage foll beiter-Maffen-Berfammlung frattfinden. Itheiterführer hoffen, daß ein Streif veren merben fann.

Berfiiche Kampie. Traburg, 5. Sept. Die Petersb. Telegraphen-Umidet aus Afterabad: Es verlautet. Sona es Saltaneb babe eine Abteilung Ingstruppen unter Gerbar Fatich ger-

Gerbar Batich felbft fei gefangen en worden.

Cholera im türtifden Deer. Cholera im thetrimen Dei Dilo Baannant in o pel. 5. Gept. Im Baclaste von Sivri Burnu bei Beitos am
mens arsenüber Berapia, find von 1500
ibmien aurudgelebrien, dort in Quaranlitaenben Zolbaten 850 an C bo l e r a s c-Bon 40 Offisieren follen nur noch 6

#### Cambons Unpäglichkeit.

Der Aufichub der Maroftover-bandlungen, der durch die Unpäglich-feit Cambons notwendig geworden war, hat die Rervosität, die sich in den letten Tagen bemerwar machte, noch gesteigert. Der ichteppende Gang der Berhandlungen hat hüben und drüben eine gewisse Stepsis wachgerusen und bei jedem neuen Auschub wittert man neue Verwisselungen. Auch wittert man neue Berwidelungen. Much herrn Cambons Unpaglichfeit muß es daber gefallen laffen, mit Difttrauen betrachtet gu merden. Gin Diplomat darf eigentlich überhaupt nicht frant werden, wenn er dazu nicht seine gang bestimmten Grunde bat. Bekannt ift ja das Bort, das man Talleprand in den Mund legt. Danach soll dieser durch seinen boshaften Wib beruhmt gewordene Diplomat Geim Tobe eines Mannes, ber in ber Politif eine bedeutende Rolle ipielte, gefragt haben: Bas beabfichtigte er bamit? Auch bei ber Unpahlichkeit Cam-bons gibt es Leute, die fich fragen: Bas bezwedte er damtt?

Wenn man der Meinung diefer Steptifer folgen und herrn Cambon nicht bas Recht gubilligen will, ohne jeden Rebengwed frant an werden, fo ließe fich für bie Unpaglichfeit bes frangofischen Unterhandlers wohl ohne affin große Schwierigfelten ein biplomatiallzu große Schibterigtetten ein otpibmatischer Grund finden. Gerr Cambon fehrte gerade nach Berlin zurüd, als man sich ausschiedte, in gewohnter Weise die Sedanieier zu begeben. Oder vielmehr in nicht gewohnter Weise. Man hatte diesmal vielsach, namentlich von alldentscher Seite, den Sedaniag für ganz beschonere Kundgebungen gerade im Hindlich auf die Marofforage ausschen War den sowe in einem Blatte erfeben. Bar boch fogar in einem Blatte biefer Richtung ein ungenannter Diffigier baffir eingetreten, den Sedantag in biefem Jahre als einen Trauertag gu begeben und als äußeres Zeichen der nationalen Trauer umforte Kornblumen zu tragen. Doch auch wenn man von Uebertreibungen folder Art absieht, rief in diesem Jahre mehr als sonst der Sedantag nationale Regungen wach. Es ware immerhin verständlich, wenn Derr Cambon nicht gerade zu einer folden Gelegenheit die Berbandlungen wiederaufnehmen wollte, und is ließe fich für seine Unpäklichfelt immerhin ein Grund sinden, der nicht auf pathologischem Gebiete liegt.

Benn in der Tat joldie Gefühlsregungen Gerrn Cambons Unpahlichfeit so ungunftig beeinflicht haben sollten, so darf man allerdings sagen, daß er fich gang unnötige Sorgen gemacht bat. Man darf zu Herrn von Liberlen-Bächter das Vertrauen haben, daß er rubig feinen Beg geben wird, und wenn fich herr Cambon ebenfo wenig von Leidenichaften und Stimmungen leiten läßt, fo ift an homen, day thre wege, to lear to mandmal auseinanderftreben. boch ichließ-

lich anfammentreffen werben, Wenn ibn feine Unpaglichfeit nicht baran gebindert bat, fo tonnte berr Cambon dem diesjährigen Gedantage die Lebre entnebmen, daß Dentichland auch außerhalb bes Dreibundes noch über Freunde verfügt. Ran braucht zwar die politische Bedeutung ber Enthullung bes Steuben-Dentmals in Botedam nicht gu über-icaten, wenn fie auch als Beweis fur bie berglichen Begiebungen swiften Deutschland und Amerita gelten fann. Bobl aber ba-ben der Befuch des turtifchen Thronfolgers und die Andgeichnungen, die man dem Bringen Jufinif Jagedbin in Berlin er-wies, den alien Banden, die gwifden Deutichland und ber Türfei beftanden, neue hingugefügt. Man wird gerade im gegen-wärtigen Augenblid die politische Bedeu-tung dieses Besuchs nicht unterschätzen

Run, Cambons Unpaglichfeit ift allenfalls erfreulicher Weife inzwischen wieder geschwunden. Am gestrigen Montag, vor-mittags 11 Uhr, haben im Auswärtigen Amt in Berlin die Besprechungen zwischen v. Liderlen-Wächter und Cambon von neuem begonnen und letierer burfte bem bentichen Staatsfefretar feine aus Baris mitgebrachten neuen Inftruftionen unterbreitet baben. Bon den aus Berlin erwarteten Staatsdevelden über die Marotto-Berhandlungen wird Präfident Gallieres auf dem fürzeiten Bege Kenntnis erbalten. Der nächte franabfliche Ministerrat durfte am Samstag ftattfinden. So find denn die Dinge von neuem in Bewegung und ftreben einer endfaultigen Enticheidung gut.

#### Rundichau.

Erghergog Grang Gerdinand in Riel. Erzherzog Franz Gerdinand in Riel. Der Kaifer ift gestern in Kiel zur Teilnahme an der Flotten-Barade eingetroffen. Ebenso bat sich der Reichskanzler aus Anlas der Begegnung des Kaisers mit dem Erzherzog Franz Ferdinand nach Kiel begeben. Der diterreichische Thronfolger, Erzherzog Franz Ferdinand, traf um 4 11hr 50 Min. auf dem hiesgen Babnhof ein. ma eine Ehrenfampagnie vom 1. Seebataillon mo eine Ehrenfompagnie vom 1. Geebataillon mit Gabne und Mufit Auffiellung genommen batte; an bem rechten Blugel ftanden bie bireften Borgefesten. Augerdem waren gugen: Staatsfefretar v. Tirpib, Stadtfommandant v. Bodungen, der ofterreichijd-un-garifde Ronful, die Bringen Beinrich, Abalbert und Baldemar. Aura por Einlaufen des Juges ericien der Aailer in öfterreichichungarlicher Uniform. Rachdem der Erabersog, der deutsche Marineuniform trug, den Bug verlaffen batte, begrußte ibn der Raifer berglicht; die Mufif der Ebrentompagnie ipielte die öfterreicische Somne. Rachbem Raifer und ber Ergbergog bie Chrentom-pagnie ab und nahmen den Borbeimarich entgegen. Sterauf begaben fich die Gurftlich. gegen. Herauf vegaben ich die Farktupfeiten durch das Fürstenzimmer zur Landungsstelle, von einem gablreichen Publikum herzlich begrüßt. Der Kaiser geleitete den Erzherzog an Bord der "Dobenzollern", wo der Erzherzog mit Gefolge wohnt. Die Standarte des Erzherzogs wurde neben die des Laisers geseht. Die im Halen liegenden Schiffe falutierten mit 21 Couffen.

#### Schiederichter für bie Raifermanbver.

Oberfter Schieberichter tit ber Ratiet Oberidiederichter find: Generaloberst v. Kessel, General der Arisserie v. Dulit, General der Anvallerie v. Rleift, General der Infanterie Frhr. v. Mantenisel, Generalleutnant Bludra. Schiedsrichter sind: Generalleutnant Lauter, Generalleutfind: Generallentnant Lantet, Generalteut-nant v. Stangen, Generalmajor v. Barisch, Generalmajor v. Schwerin, Generallentnant v. Hutter, Generalmajor Frbr. v. Hollen, Ge-neralmajor Bandel, Königl, Sächf. Gene-ralmajor Edler v. d. Planth, Generalmajor Frbr. v. Frentag-Poringhoven, General-major v. Bertrad. Ihnen fiehen eine Reihe meiterer Sifiziere zur Berlikaung. weiterer Offigiere gur Berfügung. .

Das Meifchbeichangeien.

Die Minifter des Inneru, für Sandel und für Landwirticaft, sowie der Finangminister haben an die Regierungspräsidenten aur weiteren Ausführung des Fleischeigen und Berichte aur Befeitigung von Zweifeln und Berichie benbeiten bei ber Sandhabung ber Borichriften für die Ginfuhr und Unterfuchung inngen ergeben laffen, Rach ber Bleifch-beichausollordnung find bie Bollftellen be-fugt, Bleifch, bas bestimmungemäßig nicht eingeführt werden dart, felbitändig ohne Bermittelung der Beichauftellen von der Einfuhr auruckzuweisen, sobald die verbots-widrige Einfuhr bei ber Zollfielle ermittelt wird. Die Beanftanbungen follen fich aber nicht immer lediglich auf die Tierforper und Aleifchftude beidranten, die franthafte Beranderungen oder Mängel nur an einem Teil ber Sendungen fengeitellt werden. Es muß daher in allen Gallen geprüft werden, ob Teile einer Sendung jolde Mängel anjweifen, die eine Beanftandung ber Wefamtfendung bedingen.

Die bentichen Roninlate.

Gaft in allen Staaten ber Erde gibt es aurgeit eine genifgende, die Intereffen ber bortigen Dentiden mabrende Ronfulate vertretung. Intlufive ber Weneralfon-fulate befitt bas Deutiche Reich nach bem letten Status, mit Ausnahme ber beutichen Schubgebiete, Ronfulatoftellen in Großbritannien und Friand 89; in den Gritifchen Befitungen ift gleichfalls die Bahl (75) eine febr hobe. Bemerkenswert ift ferner das ausgedehnie dentiche Koniulatoweien in der Türkei (41), Spanien (41). Ruftland (48), Ata-lien (37), Schweden (34), Norwegen (32) und Danemark (28). Bon den überseelichen Sandern verfügt über die meiften Roninlate die Union (81), ce folgen bann Brafilien (24), Mexifo (23), Chile (22), China (18) und Rolumbien (11). Das jest im Bordergrund des Intereffes fiehende Marofto gablt 10 Baudheer erftrede, unermitdich die ichweren beutiche Konfulate. Berbaltnismäßig gering Laften, die den Staatsfinangen auferleat ift die Bahl der Konfulate in Frankreich, wurden. Der Braffbent trant auf das Bobl woselbst fich nur 15 befinden, die infolgedeffen von Frankreichs Marine und Landheer, die

alle außerordentlich große Bermaltungsbo reiche haben.

Die Maroffofrage.

Der Matin ichreibt: Es ift wahr, daß hert von Schon die Abficht geaußert hat, daß die von Frankreich angebotenen Kompensationen in Deutichland nicht voll befriedigen wirden. Man weiß in Paris nicht, ob dies beuticherseits das lette Wort ist. Welches aber auch immer die Ansicht in Deutschland sein mag, das ist doch sicher, daß sowohl im deutschen Reich als auch in Frankreich jelfte der graftierteite Menich Granfreich felbit ber exaltierteite Benich nicht einen Augenblid baran benten wurde, daß nach der Biederaufnahme der Beipre-chungen die bestebenbe Uneinigfeit fortbauern burfe und nur burd einen Rrieg gu ichlichten fei. Der Friede ift nicht bedrobt, aber es berricht eine bosmillige Gpannung, welche ichwer auf gangeuropa brudt. Es murbe Denijchland gur Ehre ge-reichen, wenn es alles daran jeben murde, eine ichnelle Berftandigung berbei gu führen.

reichen, wenn es alles daran jegen wurde, eine schnelle Berftändigung berbei zu führen.

Die dentschrüftlichen Beziehungen.

Der Sultan verließ dem dentschen Metchstanzler den Osmanieorden mit Britanten, Staatssefretär v. Liderlen. Bächter, Kriegsminster v. Deeringen, Staatssefretär v. Aiderlen. Bächter, kriegsminster v. Deeringen, Staatssefretär v. Tirpit und Generalstadschef der Armee v. Moltte das Großtreuz des Osmanie-Ordens, serner dem Kommandanten von Berlin v. Kessel das Großtreuz des Osmanie-Ordens, "Zanin" spricht die aröste Befried gung über dem bent ürtlischen Ehralichen Kunssang aus. Das Platt sührt aus, daß die Junigstelt der deutschrüftschen Beziehungen seiner satschen Auslegung sähig sei. Die junge Türfei werde eine rein nationale Bolitik verfolgen und dabet ein Element des Kriedens und der Berichnung werden. "Sadah" hebr hervor, daß trob der in der erken Zeit entstandenen Schwierigseiten die alte de utisch ziehen. Die Türft die Frenn disch entstandenen Schwierigseiten die alte de utisch ziehen. Die Türft werde nie die Dienste v. Woltses und v. d. Golt, ebensowent die Liefen Warine-Wandver.

Franzöhisch Marine-Wandver.

Prangöfische Marine:Manöver,
Prafident Fallieres ift gestern früh in Toulon eingetroffen und hat fich jur Flotte noarabe an Bord des Pangerschiffes "Massena" begeben. Außer Fallieres besanden sich die Prafidenten der Kammer, des Senats und die Minister an Bord der "Massena" melde die Ninie au Bord der "Massena" fena", welche die Linie ber falutierenden Ariegsichiffe mit 14 Anoten Geichwindigfeit vaffierte. Bei der Flottenichan inhr Präsi-dent Fallideres in Begleitung des Marine-ministers und der Präsidenten der Kammer und des Senats auf dem Panzerschiff "Massen" zunächt an den Torpedo-Unterfee-booten vorbet, dann zwischen der doppelten Reibe ber großen Schiffe binduen. 90 Schiffe mit mehr als 30 000 Mann Befabing waren augegen. "Raffena" anterte barauf am Rap Brin. Die Ghiffe fuhren in einer 15 Rilometer langen Linie an ihr poritber. Die Borüberfahrt erlitt durch eine Ruberhaparie des Linienichilles "Repu-blique" eine geringe Störung. Rach Be-endigung der Alottenican begas fich Prafident Fallieres in das Arienal, wo ein Geft-elfen fiattfand. Im Berlaufe des Mables gab der Marineminifter dem Dant ber Marine für die ftantliche Gurjorge Musbrud und fügte bingu, die Marine mache beitandig wirflich bereit ju fein, um, wie bie Armee, jeden Angenblid dem Rufe Frantreichs Folge leiften gu tonnen. Prafident &al lieres bielt bei bem Genmabl im Arfenal eine Rebe, in ber er feine Gludwuniche für bas prachtige Schaufpiel ausbrudte, dem er beigewohnt babe und fügte bingug, die Darine babe niemals aufgebort, fich auf ber Sobe ibrer Aufgaben au geigen. Beiter führte ber Prafident aus, die Marine habe beute entichloffen ben Beg betreten, an beffen Ende Grantreich vermehrte und verftartte Mittel finden merde, die es fabig machen murden, den Möglichfeiten ber Bufunft bie Stirn an bieten, ohne Gefahr eines Dif. erfolges. Prafibent Sallieres wies barant bin, in feinem bemabrten Batriotismus ertrage das Land, beffen bobe Corgfalt fich aleichermaßen auf die Scemacht wie auf bas Baubheer erftrede, unermitblich die ichweren Laften, die den Staatsfinangen auferleat wurden. Der Brafibent trauf auf das Bobl

ibren Mannesftols bareinfesten, ber Ration au bienen. - Der Brofident bes Cenats, Duboft grufte namens bes Parlaments bie Marine, die, indem fie alles jum Kriege porbereite, Franfreich einen ehrenvollen und würdigen Frieden fichere.

Dienstag

Maffen Demonstration. In London fand gestern eine Mas-sen Demonfration gegen das Ein-schreiten des Militärs bet den Streiks in der letten Boche statt. 5000 Personen beweg-ten sich unter Trauerslängen von Musik-kapellen und unter Borantragung von Bannern, auf denen gegen den Eingriff des Militärs in Streifs protestert wird, nach dem
Viftoria-Part, Dort wurde ein Meeting abgehalten, bei dem von mehreren Rednern
gegen die seitens der Regierung im Bidersprinch an den Livildehörden erfolgte Deranziehung des Militärs au Gunsten des Kapitalismus protestiert wurde.

Mbberufung Stolnpins?

Bie in Petersburg mit größter Bestimmtsheit verlautet, hat unter dem Borsis des Baren ein Familienrat lattgefunden, auf dem die Abberufung des Ministerpräsidenten Stolppin besprochen wurde. Der Finanzminister Kotowzew, der als Kandidat für den Premierministerposten auftrat, soll als zu wenig energisch abgelehnt worden sein. Dagegen hat der Katier sich sehr wohlwollend einer Kandidatur des Kriegsministers Such om it now gegensüber geäußert. Jedenfalls icheint es beichlosiene Sache zu sein, daß Stolppin demissionntert. Abberufung Ctolnvins?

#### König Peter.

König Peter von Serbien hat enticiten Bech. So oft er am Ziele seiner Winsche angelangt zu sein glaubt, und die blutigen Schatten der Bergangenheit, die seiner Anerkennung als richtig gehender König solange im Wege standen, in ein Nichts zu zerfließen icheinen, muß ihm einer seiner guten Freunde von ehemals einen Knüppel zwischen die Beine werfen, oder es tritt sonst ein midriger Amischenfall ein. Als er in ein wibriger Zwijdenfall ein. Als er in Budapeft ben jo beig erfehnten Bejuch ma-Budapeit den so heiß ersehnten Besuch ma-chen wollte, singen die echt serbischen Leute berart an zu poliern, daß der Lärm dem greisen Kaiser Franz Joseph auf die Ner-ven siel. Die Folge war, daß er sich unter dem Borwande einer Erfrankung den Be-such des reiselustigen Peter abwimmelte. Als der Serbentonig dann in Paris seinen Besuch machen wollte, ereignete sich das schwere Unglüd auf dem Flugselde von In, durch das der damalige Kriegsminister geburch das der damalige Kriegsminifter ge-totet und ber Minifterprafident Monis

tötet und ber Ministerpräsident Monis schwer verlett wurde. Die Folge war, daß König Beter, der icon in der Schweiz eingetroffen war, wieder umkehren mutte. Jeht hatte König Beter wieder einen diplomatischen Erfolg au verzeichnen. In Betersburg seierte man soeben die Berlodung seiner Tochter, der Prinzesin helene, mit einem rusischen Großfürsten. Aber während in Betersburg die Gläser erklangen und der Zor auf fernere Freundschaft mit der sersichen Malestät anstieß, goß der einstige Berichwörer Aza Rovatowic in diesen Relch der Freude bittere Bermutstropfen. einstige Berichwörer Aza Rovatowic in diefen Kelch der Freude bittere Bermutstropfen,
indem er in der Belgrader "Tribuna" allerlei Indisfretionen ausplauderte über die
Art, wie König Beter zu seinem Thrönchen
gefommen ist. Novakowic war seinerzeit
der Bermittler zwischen den Berichwörern
und dem Brätendenten Deter Karageorgewitsch. In Bien hatte er insbesondere über
die Sicherfiellung und Belohnung der Berschwörer für ihr blattiges Werk mit dem
Prätendenten verhandelt, und so kann er
manches ausplaudern, woran König Beter
nicht gern erinnert sein mag. Ein geringer
Troft mag es dabei für diesen sein, daß es
nicht eiwa späte Reue über seinen Anteil an
der Berschwörung oder stitliche Entrüftung ber Berichmörung ober fittliche Entruftung ift, mas Rovatowic zu feinen Beröffent-lichungen peraniafit bat. Es icheint babei

vielmehr nur auf ein reines Beidaft abgefeben au fein, wenn man bei Weichaften bie fer Art von "rein" fprechen barf. Die Ent-widelung, die bie Dinge in Gerbien genommen haben, entiprachen nicht den Doffnungen und Buniden bes Erverichwörers. Rovatovic, der bis gu bem Beridmorungs-jahre 1903 ein gesuchter Abvotat mar, ift in ber Folgegeit mehr und mehr verarmt; ba fich Ronig Beter feinem Belfershelfer gegenüber recht fniderig zeigte. Offenbar foll die jebige Beroffentlichung feinen gernitteten Finangen aufbelfen, b. ft. man foll ibm mit einer Sandvoll Bantnoten ben Dund ftopfen. Begen biefes burchichtigen Zwedes ber Uebung wird man auch im Einzelnen die Darftellung bes Novatowic mit einiger Borficht aufnehmen muffen. Immerhin ift doch fo viel Bahres baran, bag bie Beroffentlichung Konig Beter im gegenwartigen Augenblid bocht unbequem fein muß.

#### Menes aus aller Welt.

Gin langgesuchter Dieb. Der ungewöhn-lich breifte Dieb, ber feit bem Frubjahr b. 38. bie öffentlichen Gebaude und viele Billen in Berlin unsichen Gebäude und viele Billen in Berlin unsicher machte und bessen Auftreten im Finanzministerium erst fürzlich großes Aussehn erregte, ist endlich erwischt worden. Er entpuppte sich als der frühere Laufbursche Walter Döring, der ichon bestraft und gestig nicht ganz gesund ist. Selbstword. In Rewnork hat der Sohn eines Miclionärs in St. Louis, namens Dauiel Garrisop. Selbstword heganach.

Soln eines Miclionärs in St. Louis, namens Daniel Garrison, Selbst mord begangen. Er hatte sich eine Rugel in die Schläse geiagt. Man fand ihn vor dem Bilde seiner Brant siend in seinem Jimmer im Hotel Baldorf-Astoria tot vor. In einem zurückgelassen Briefe erklärt er, er sei krank und könne seiner Braut nicht zumuten, sich sir ihr ganzes Leben an ihn zu keiten. Eine Plaschenpost. Am Weierdeich bei Bremerhaven ih eine Flaschenvok den Worde angespällen worden, die aus der Rordsee angespällt ist. Sie enthielt folgende Zeilen: "Die letzen Grüße an Angehörige und Freunde sendet Rommler, Leutnant im Infanterie-Megiment in Saarbrüden, Führer des Balsons Saar." — Es keht an her I weifel, daß diese letzen Ledenszeichen des im Frühlichr verunglücken Ballonsührers echt sind. Blutige Schlägerei. Bor einer Birtischaft am Rennweg dei Landshut (Bapern) kam es amtichen Witzshausgähen zu einer form lichen Sein wurde, nachdem er einen Gegner niederzeichlagen hatte, mit einem Mei-

thafar Beim murbe, nachbem er einen Gegner niedergeichlagen hatte, mit einem Mef-fer überfallen und so angerichtet, daß er verftarb. Drei weitere Teilnehmer an dem Exzeß wurden schwer verlett, zwei Tater murben verhaftet.

Die Selfershelfer Schiemangts. Es fteht fett felt, daß bie Flucht des Doch fiapler & die mangt ans dem Seilbronner Gefängnis von langer Sand vorbereitet war. Außer dem verhafteten Gesangenen-Ausseher wirfien dabei mit: der Privaffefretar des Grafen Baffin, der frühere Schlächter Albert, Baffins Geliebte, Allendorf, der Chauffeur Bürgens aus der Savelftraße gu Charlotten-

burg und deffen Frau.
Beim Spiel verbranut. In Friedrichshof bei Königswufterbaufen vergnügten sich gestern einige Anaben damit, einen Anstagd au bestelgen. Als einer der Anaben eben auf bem Anstand war, jundete ein Kamerad einen Reifigbaufen an. In wenigen Minten batten die Flammen den An fian der eines kannt betten die Flammen den An fian der eines kannt betten die Flammen den An fian der eines kannt betten die Flammen den An fian der eines kannt betten die Flammen den An fian der eines kannt betten die Flammen den An fian der eines kannt betten die Flammen den An fian der eines kannt betten die Flammen den An fian der eines kannt bestellt und der Engliche ner fangen der eines kannt bestellt und der Englishen eines kannt bestellt und der Englishen eines der eines kannt bestellt und der erfaßt und ber Anabe verbrannte bis

aur Untenntlichfeit. Gin Attentat. Der Direftor bes Befangnifies Gerentut. Das dem Morder des Minifters Plebme gum Aufenthalt Diente, wurde von einem unbefannten Dann er-mordet. Der Unbefannte ließ fich bei dem Direftor melden und ftredte ibn, mabrend er feine Bifiteutarte las, durch swei Schiffe

#### Lotales.

Bie &babe n, 5. Ceptember.

Organisation der Jugendpflege.

Der Jugend gebort bie Zufunft. Im "Jabrhundert bes Rindes" achtet man gang besonders auf diese Wahrheit. Mehr als ie beigäftigen fich ftaatliche und ftabtische Beborben mit der Bflege und Neberwachung hörden mit der Pflege und Neberwachung der Jugend, mit der sozialschigientschen Besterkellung der heranwachenden Generation. Der Erlaß des Kultusministers vom 18. Januar 1911 betreffend die Jugendpslege der schulentlassenen männlichen Jugend, d. h. vom 14. Jahre dis zur Militärpslicht, veranlaßte zahlreiche Erörterungen auf diesem Gediet. Besonders waren es die Schulärzte der einzelnen Städte, die die Anregung besonders lebbast aufgrissen. Auch in Biesbaden schenkte man dieser das Bollswohl so nahe berührenden Frage eine erhöhte Ausmertsamteit. Bon ärztlicher Seite werden zur Organisation der Jugende

cine erhöhte Aufmerksamteit. Bon ärztlicher Seite werden zur Organisation der Jugendvilege folgende Borichläge gemacht. Es follte
lich ein Ausschuft für Jugendvilege bilden,
der außer einem Magistratsmitgliede umfassen sollte: alle in der ftädtischen Berwaltung tätigen Aerate, Bertreter der Schul-, Armen- und Baisenverwaltung usw., Bertreter der Säuglings-, Armen-, Hürsorge
und Schularate, ferner Delegierte aller in
der Augendpflege schon tätigen oder sich noch
beteiligenden Bohlsahrtsvereinigungen.
Diesem Ausschuß ift die Organisation für
die gesamte Jugendpflege nach einheitlichen

Diesem Ausschuß ift die Organisation für die gesamte Jugendoflege nach einheitlichen Grundschen zu übertragen. Er erfirect seine hygienisch-pslegerische Arbeit von der kandesanntlichen Meldung des Rengedorenen an dis aum Eintritt des Jugendlichen in das Heer bezw. die kum 20. Lebenssahre. Die Jugendoflege zerfällt gemäß ihrer natürlichen, durch die Entwickelung des Jugendlichen gegebenen Einschutte in 4 Abteilungen: 1. Sänglingsalter, 2. Aleinstuderlungen: 1. Sänglingsalter, 2. Aleinstuderlungen: 1. Sänglingsalter, 2. Aleinstuderlungen: 3. schulpsischtiges Alter, 4. schulentlassens Alter. Bon den wichtigen Aufgaben dieses Aussichusses seinen neben anderen, rein oflegerischen Zeifungen besonders hervorgeboden: Ausbringung und Berteilung der notwendigen Mittel; Einigung über möglicht gleichmäßige Organisation aller der bogienischen Jugendoflege dienenden Einrichtungen; Einigung in den für die Uederlichseit und katsliche lieberwachung notwendigen Berionalbogen, Kormularen, Listen usw. Der Aussichus bat möglicht an vorbandene staatliche, kommunale und private Organisationen anzuknüpsen, als da sind: Sauglingsfürlorgestellen, Lungenstürsorgestellen, Rleinfinderberwachtanstalten, Kehultasen, Kerienfolonien usw. Heinrinderber und Landarbeiter vom 1. Januar 1913 eintreten, den weiteren Bereich ia Dienstoten und Landarbeiter vom 1. Januar 1913 eintreten, den weiteren Bweden einer sozialhyggienischen Berforgung der schulentlasienen Jugend dienstdar zu machen Einer Sauglingsfürensichen Berforgung der schulentlasienen Jugend dienstdar zu machen

Biesbadens Gäste. Es sind neuerdings bier eingetroffen: Oberst v. Behr Borms (Europäischer Hof) — Major v. Boronst v. Eirasburg (Taunus-Hotel) — Reg-Präsident von Brandenstein. Derlin (Raffauer Hof) — Generallentn. v. Budinztv. Petersburg (Raiserbof) v. Carnap-Karlstube (Mbein-Hotel) — Colomboz van Raamsdonne: Hoerschied (Hania-Hotel) — v. Gerlach Elberfeld (Hania-Hotel) — Baron von Gevelot. Detmold (Hohensollern) — Generalkonful v. d. Hood Arnbeim (Hirkenhof) — Hauptm. v. Keiser-Holm (Hirkenhof) — Hauptm. v. Keiser-Holm (Hirkenhof) — Hauptm. v. Keiser-Holm (Burtiarat Dr. von Kolom f. Berlin (Englischer Hof) — v. Maetty-Bonn (Prinz Rifolas) — Seetadett van Ranta Lem te-Haag (Restropole und Monopol) — Leutnant von Dering er-Hannover (Quisigana) — Oberst v. Rohden-Mainz (Grüner Bald) — Span. Generalkonsul de Satorres (Penfion Norma) — Kal. Bezirksarat Dr. von

Soroter . Brodits i. G. (Billa Carmen Sofrat v. Enosto. Boromsti. burg (Mervial 31) - v. Stugoberg burg (Rerotal 31) — v. Sing v. Tenting (Sotel Rrug) — Jontheer Dr. v. Tenting gen - Daag (Biemers Dotel Regina) — bat Tha ben - Lübed (Grüner Balb) — bat Bech an v. Bien (Roje).

Departementstierarzt Beters bier in bie Tentember beurlaubt. Die De

jum 25. Geptember beurlaubt. Die Br. tretung ift dem Rreibtierarat Bib in Gi.

ville übertragen.

Besitzwechsel. Bum Bwede der Ausbeiner der Gemeinichaft fand Samstag vor der Amisgericht bier die Berseitzgering du Saufes Sasnergasse 14 ftatt. Das Sodia gebot gab dabei der Gasiwirt Bilbeim Reisenten der mit 78 910 K ab. Der enberger mit 73910 & ab. Tet 3 foliag murbe fofort erteilt.

Die Regimentefapelle bis Ständen. aurgeit hier in Quartier liegenden Inferterie-Regiments Ar. 118 brachte gehren nachmittag 6 Uhr dem Offizierforps weitend des Soupers im Sania-Sotel ein Ständchen, das zahlreiches Bublifum un lodte.

Das Luftidiff Edwaben wird morgen frat awifden 8 und 9 Uhr die biefige Wewieder paffieren und fomit and im gend wieder passieren und somit and in die Biesbade ner sichtbar werden. Die Auf it ieg in Baden-Oos erfolgt morau früh um 5.30 lihr. Die Fahrt acht im unterbrochen über Spewer, Mannheim Maina, Frankfurt, Hulda, Eisenach net Gotha, von wo aus "Schwaben" wehrer Tage lang Aundsahrten über das Thirtinger Land aussühren wird. Auf der dinfahr wird man bier in Wiesbaden von den um liegenden Ooben wie Bierkadt, Erbenbelm, Basserturm usw. das Lusichieff beim Belsieren des Abein, und Maintales bevbet in können. Die für beute vorgeschene Jahr munkte wegen Gasmangels auf morgen ver sichoben werden. ichoben werden.

ichoben werden.

Bie Biesbaden spari! Es ersolgien in aweiten Quartal 1911 bei den vier folgen den Spartasse. Rassanliche Spartasse, Spartasse des Auflandiche Spartasse, Spartasse des Auflagem. Borichus-Bereins, Spartasse des Auflagem. Borichus-Bereins und Spartassen-Bereins und Genossenichaftsbant für Ocken-Rassan 26 152 (26 257) Einzahlungen im Gesamisstrage von 4 275 968,42 (4 172 341,06) R und 18 225 (17 302) Ausgahlungen im Beinzeiten 3 609 081,81 (3 361 904,48) R. Auf 100 AC Ginzahlungen ersolgten im Gesamidurgischungen ersolgten im Gesamidurgischungen Exercis für Luttasse.

Der Mittelrbeinische Berein für Luftidiff, fabrt veranstaltete am Sonntag eine Gabrt ver Mainger Gabwerf aus unter Führung ber haubmann Eberbard vom Gelbartillerie Righment Rr. 27 Oranien und Teilnahme von bereit Austistat Combring. Die Balon tog weber Schliebeim. Der Ballon tog wesche bicht über ben Eniegel bes Rheips, bie perrit Schulls Gettenbeim. Der Sollon jag im nächt bicht über den Sviegel des Abeins, bin dann etwas, um die Schornsteine von Anten burg zu überfliegen und bot nun seinen an sassen ein berrliches Panorama des Abeing un seiner vergnügten Sonntags-Schiffahrt, swi des ganzen in der Sonne erglänzenden Mein onus. Zaumus, blauen Landden, Biebrid int Bieratin Befonders der Blick ant letters in seiner Eigendung und entstidenden Loge wurde in seiner See-Dobe überflogen, darant feler eine mehrstlindige liederquerung des Taums in ben vericiebenften Richtungen, oft in cons ringen Doben über die Berge binmes. Du Landung murbe febr glatt bei Goden volltoet, weil Binbftille eingetreten mar.

Bon der Stragenbahn. Begen Mul wechielung ber Gleisfrengung Bilbeim mi Friedrichftrage wird am Mittwoch, den 8, bb fes Monats die Linte 1 und 7 am Mufem unterbrochen. Der Berfehr wird burd Umfreigen aufrecht erhalten.

Bur Gemufenot. In allen Teilen Raffini ift die Rot an Gemufe vorherrichend. Grunt Bohnen find überhaupt nicht mehr gu baben Boblen ind loergaupt atigt megt an Roblen ind Gutter find nur targlich vorhanden, Die Einmagemufe für ben Binter, wie Sauertraut grüne Bohnen, faure Gurten, werden in wielen Dausbaltungen diesmal nicht ret

### Brief vom goldenen Born.

Best haben wir bie Sundsiage, und menn nicht alle Beichen taufden, befommen wir bie berühmte hitewelle, die und bisber ver-iconte, noch bagu. Rur von ber faueren Burfengeit miffen wir nichts. Denn erftens erfreut fic die fanere Gurfe im Orient nicht berselben Beliebtheit wie im Lande der Gansebraten: zweitens feht sie im Lande der Gansebraten: zweitens feht sie ichon längst aus gesundheitlichen Gründen, aus Angit vor der Choleragefahr, auf dem Index der Rahrungsmittel; und was endlich die charafteristischen Begleitericheinungen der jaueren Gurkenzeit anbelangt, so lassen es die einander geradezu jagenden Ereignisse erft recht nicht dazu tommen. Bas haben wir in den lehten Monaten, in denen die Be-wohner europäischer Städte über nichts anals fiber ibre Sipewelle an flagen wußten, nicht alles erlebt: Krieg und Auf-ruhr in den Provinzen, Heuer und Cholera in Konstantinopel, Jeste, drohende Minister-frisen, und zuguterleht Friedensichluß und allgemeine Verbrüderung.

Die bei den letten Branden obbachlos gewordenen haben noch immer tein ichuten-bes Dach über fich, und auch nicht bie And-ficht, ein foldes fo bald zu finden. Und wenn

das letite Füntchen verglomm, und der Fremdling, ber durch jene Gegenden ftreift, tonnte leicht au der Annahme fommen, inmitten eines bygantinischen Bompeji zu fein!

Ingwijden ergeben fich bie bom Schid-jal Betroffenen als echte Orientalen in ihr fal Betroffenen als echte Orientalen in ihr Los und warten ftumm und rubig, was Anah weiter mit ihnen beschiicht. Und vielleicht brauchen sie auch gar nicht lange zu warten, denn ihrer harrt doch ichon die Cholera, die in diesem Jahre mehr Opfer fordert, wie im vergangenen, und sich bereits zur Epidemie ausgewachsen hat. Dabei wird so ein Türke – was natürlich noch als erschwerend zu allen jonitigen sanitären Wishtianden hinzukommt – seiner Meinung nach absolut nicht durch die Seuche hinweggerafft, sondern vielmehr von den Nersten, welche für jeden gemeldeten Cholerafall eine gerafft, sondern vielmehr von den Mersten, welche für jeden gemeldeten Cholerafall eine Prämie erhalten, vergiftet! In dem blogen Anlegen eines Fiebermeffers fiebt er nicht felten einen bosen Janber, und gegen die ihm verschriebenen Wedifamente vilegt er sich meist solange zu ftränben, dis sie der Arst vor feinen Angen gefostet hat.

Die türfischen Aerzte haben daber tein allzu angenehmes Leben, wenngleich fie es sich andererseits auch nicht sonderlich erschweren und von aufopsender Pflichterfüllung wenig halten. Die Kranfen liegen oft funbenlang obne jebe argiliche Dilfe, und bie Beiden bleiben nicht felten ebenfolange bort, der Binter unter diesem Himmelsstrich auch langiam nabt, so kommelsstrich auch langiam nabt, so kommt er schließtick docht Plane zum Wiederausdau werden allerdings massenhaft entworfen, und es soll diesmal etwas ganz Besonderes werden: Breite Straßen, große Pläte, Gartenanlagen und Marmorfolonnaden; ja sogar eine genaue Karte der verwüsteten Stadtviertel ist schon aufgenommen worden. Indes — gerades fing die Geschicke vor drei Jahren an als ebenfalls Tausende von Häufern ein Rand der Blammen wurden — und dabei ist jedt noch dages der man zur Expressing die Geschicke vor drei Jahren an als ebenfalls Tausende von Häufern ein Rand der Flammen wurden — und dabei ist jedt noch alles dort genau so, wie es war, als denlang in einem Kerser des Justzmint.

beilige Gaftenmonat, ber Stinbenvergebung bringt) burch Ranonenichuffe eingeleitet, In biefem Monat wird bie Racht gum Tage gemacht, benn fein Mohammebaner bart por Sonnenuntergang einen Biffen au fich neb-men. Aber mit bem Ranonenichng, ber biemen. Aber mit dem Kanonenschuß, der die sen verfündet, hebt in den Familien, die et, was zu eisen haben ein derartiges Beigen und Schlingen an, bis der Magen beim besten Billen nicht weiter mehr aufnahmefähig in; und nach dem Rahle iodann geht's in die Kasperletheater oder in die Barietees, wo aufgeputte sette Armenierinnen mit ihren blechernen Stimmen geschmachlose Couplets singen und flitterbehangene Banchtänzerinnen sich produzieren. In den urmsseligen mit Bapierlampions und bunten Wöhnchen geschnichten Teeltuben wird der fangerinnen sich produzieren. In den urmiseligen mit Bapierlampions und bunten Fähnchen geschmidten Teeltuben wird der grauende Morgen erwortet und darauf bis in den Tag hinein geschlafen. Selbst die amtlichen Bureaus sind in dieser Zeit nur von 12 bis 4 Uhr nachmittags geöffnet!

Die "oberen Zehntausend" haben Konstantinopel geräumt. Das am oberen Bosporus gelegene Therapia ift zurzeit der Sammelplat der vornehmen Welt. hier sind die Sommersitze der Botischaften, um die sich diesenigen icharen, die zu ihnen gehören und die sich zu ihnen brängen. Die gegen den Bosporus gelegene Terrasse des großen Hoeborus gelegene Terrasse des großen Hoeborus gelegene Terrasse des allgemeiner Sammelplatz gilt, bietet besonders am Abend das bunteste Geselschaftsbild, das man sich densen kann. Da sieht man die Bertreter der auswärtigen Mächte mit ihren Damen, da flirrten mit vornehmen Türsen man sich denken kann. Da sieht man die Bertreter der auswärtigen Mächte mit ihren Damen, da flirrten mit vornehmen Türken und Diplomaten leichtlebige Levantinerinnen, denen man es ansieht, wie genau sie es wissen, daß die gewagte Ausmachung ihrer kleinen Person ihnen gut sieht und der geeignesste Rahmen ihrer natürlichen Reize ist.

Eine indische Prinzessin mit Kindern, wäre in kurzer Beit große Kälte au erwarten wie war in kurzer Beit große Kälte au erwarten wäre in kurzer Beit große Kälte au erwarten wären wie den geschichten der Bienen heuer beit wird von einem Bienenssüchter berr wird von einem Bienenssüchter berr das das das Berbalten der Bienen heuer fallend sei. "Ritte Juli, also inmitten ber beit wird von einem Bienenssüchter berr wird von einem Bienenssüchter berr wird von einem Bienenssüchter berrach das das Berbalten der Bienen heuer fallend sei. "Ritte Juli, also inmitten troß kracht, hat die Arbeit aufgebört, und kracht hat die Arbeit aufgebört, und kracht

fteriums in raffiniertester Weise marterte, wird ihm schwerlich widersprechen.

Und nun wurde der Ramasan (d. i. der heilige Hatenmonat, der Sündenvergebung bringt) durch Kanonenschüsse eingeleitet. In diesem Monat wird die Racht zum Tage gemertbar, die bisber in dem Botel unge wohnte Ericheinungen maren. Wenn ca ber Sürftin paßt, empfängt fie ihre Bejuchein nen barfuß, in Männertrifots und darüber fallendem bunten Demd, legt ihnen die dringend and Herz, sich gleich ihr deri Reifen zu bilden. Hir den Trob von Ib-nern sind einige Jimmer ausgeräumt met den. Darauf machen sie es sich bei offeren Turen im Abaussfoften beguem med ber

ben. Darauf machen sie es sich bei offenten Türen im Abamstotium bequem, was bod übergehende Engländerinnen nicht all right" und "shocking" finden.

Der ehematige Dofinarr Abdul damide ein wohlproportionierter etwa schädriger Zwerg in tadelloser Aleidung und anmakendem Beien, macht sich in diesem Sammer gleichfalls hier bemerkdar. Uederall nebt man ihn, und alles überiont sein träbender wihn mach seiner Hoffarriere viel Gelb etwarden zu haben, denn die Kellner verbenden sich tief vor ihm; die Herren sind gern with ausgammen und die Damen der geltstein gestellt währende den ber ber ber der bestellt wie vor ihm; die Herren sind gern with aufammen und die Damen der Geltstein ichm gusammen und die Damen ber weltsichen gusammen und die Damen ber weltsichaft luftwandeln Sand in Sand mit ibm spielen mit ihm Billard, laffen fich feine und lachen mit ibm um die Bette.

#### Hilerlef.

Lin

200

E GEL

Haran Ca

d Geb füt und indenn nach in um und in und

100 A tourd

ififderi. ort neo to des ie-Megi-t Derrn

do in d. thu Amons

ren In ind and fomte

Mbeis-ich mit lesterna in 200 folge

unud in ioni de Tu uligogen,

me und 1 6. bits Rufeum burd

Naffanl Gefine haben, Gurfir

ertreut

in gur

Samida, jahrigen magen m

White to have the server of the principle

en fein. Rach bem letten reichlichen en baben bie Gartenbefiger des Rheinnoch viel Spinat ausgefat, ferner Gaendivien und Aohloflanzen ausgesett, gerbem Rosen- und Araustohl gepflandt. leicht gelingt es auf diese Beise, der Gesend einigermaßen zu fteuern. Während nit infolge der anhaltenden Dürre die gigt gidt aut geroten find nach eine enje nicht gut geraten find und 3. B. die nen desbalb ziemlich boch im Preise fieben je nach Qualität mit 40—50 Pfg. per nd bezahlt werden müffen, find Bohnen effand gut geraten und fommen maffenbierber. Die Preife find äußerft billige, i einer diefer Tage hier angefommenen mbung toftete bas Pfund 7 Big. Anch ans meben treffen frifde Gemufe hier ein.

Dienstag

Bilbe Gerüchte ichwirrten geftern nach-nag burch bie Stadt, welche die Mobil-ang bes 16. und 18. Armeeforps melbeauf unfere Anfrage bei dem Rommando 18 Armeeforps wurde bas Gerücht von Robilmachung für falich erflärt; auch de dementiert, daß das 18. Armeeforps ige der internationalen Lage aus dem aberfeld aurud gerufen merden folle.

Die Erhöhung ber Ginfommenfiener batte Tie Erhöhung der Einfommenstener hatte wiesen Tagen wieder lebhafte Debatten einergerusen, bis von berusener Seite ersatt wurde, daß der Magistrat vorläusig die dienderung im Steuerbudget vorstänfte nicht denst. Es dürste dabei intereisettn, wie sich die Sähe der Gemeindesteuer anderen Städte stellen. In den industriels Bidden Beltsalens werden durchgehends ich babe Juschläge erhoben. Bon 36 weitslichen Städten erheben nicht weniger wie gebr als 200 Prozent Juschlag zur Einsmensteuer, und dem entsprechen auch die mehr als 200 Prozent Juichlag zur Einmensteuer, und dem entiprechen auch die
iden Steuern; 12 Städte erheben mehr
200 Prozent. An Einfommensteuer wererboben in. a. in Münster 185 Prozent,
reimand 210, Bochum 212, Sagen 275,
inden 188, Jiersohn 296, Recklinghausen
Samm 230, Soeit 196, Bielefeld 195,
rusberg 157, Derford 220, Bottrop 240, pe 250, Bocholt 245, Olpe 255, Schwerte Dattingen 250, Schwelm 220, Siegen 16, Caprop 220, Unna 200, Altena 200, Petereb 200, Dorften 200, Pädenscheid Witten 205, Battenscheid 210, Derne 210, Bitten 205, Battenscheid 210, Derne 210, 3erl 180 Prozent. Die Grunds und Gesindener beträgt u. a. in Münster 160 wient der staatlichen Beranlagung, in Hamen der staatlichen Beranlagung, in Hamen 285, Jerlohn 225, Hamberg 200, Gerford Bieleield 210, Ansberg 200, Derford Bottrop 240, Hansberg 200, Derford Gerter 265, Sattingen 290, Schwelm 225, 1800m 240, Castrop 240, Unna 210, Witten Endenicheid 230 Prozent: Ferner wurder 1800m in Dortmund und Redlinghamm is 3,25, in Minden 2,7 vom Tausend des weiten Bertes.

rinen Bertes.
Visenbahngehilfinnen. Bie neuerdings simmt wurde, muß bei den Brufungen Gifenbahngehilfinnen für die Zufunft int fiebenmonatliche Borbeschäftigung vorgeben. Die Gifenbahngehilfin muß gwei mate bei ber Gahrfarten- und Gepadab-figung beichäftigt fein. Die übrigen fünf mate werden für ben Telephondienft und Bie Güterabfertigung angeforbert.

einen Berlegungen erlegen ift ber fürs-6 im hieligen Sauptbahnhofe verunglidte intenarbeiter Arieger, welchem von mer Maschine die eine Ferse abgesahren mite. A hatte Aufnahme im hiesigen

urde. A. hatte Aufnahme im hiefigen bilden Krankenhause gefunden. Krieg im Frieden. In einigen Taunustim mußte die Einquartierung der Manöntruppen wegen Mangels au Trinkwasser gefagt werden. Es hat sich als notwendig wiesen, in dem Manövergelände einige munnen zur Gewinnung von Trinkwasser

Biesbadens Fleischkonsum. Der Antrieb nännlichen Großvichs belief fich in der ut vom 1. April bis 1. Juli 1911 auf 1827 Bil: von weiblichem Großvich wurden arfeben 1702 (1089), von Kälbern 9332 8. von Schweinen 17 328 (12 993). Der amiauftrieb belief fich auf 31 437 (28 202)

Die Boltszählung in Dessen-Rassan. Rach der veröffentlichten Statistif betrug die Einwohnerzahl Dessen-Vassaus am 1. Dezember 1910 2221 021 gegen 2 070 052 am 1. Dezember 1905. Die Zunahme aufs Hundert der Bevölferung berechnet betrug in der Jählungsperiode 1890 bis 1805 5,55, von 1895 bis 1900 8,04, von 1900 bis 1905 9,97 und von 1905 bis 1910 jedoch nur 7,29. Es geht daraus hervor, daß sich während der letzten fünf Fahre die Bevölferung nicht mehr in dem Maßtabe wie seither vermehrt hat. Dafftabe wie feither vermehrt hat.

Aus den Aranten-Anstalten. In den Mo-naten April, Mat und Juni d. Js. bielt fich im Städtischen Krankenhaus, dem Sana-torium zum Roten Arenz, der Banlinen-Stiftung, dem St. Josefs-Hospital, Hospital zum hl. Geist. Augenheilanstalt und Woch-nerinnen-Afpil die Jahl der Aranten fast auf gleicher Sobe mit 684, 739 und 695 Berionen. Die Babl der Berpflegungstage betrug in diefen Monaten 62 550 (62 452). Dabon fommen auf Roften der Stadt 13 487 gegen 13 846.

leber die Berussbezeichnung beim Stan-besamt hat der Herr Minister des Innern eine den Kaufmannsstand interessierende Berordnung erlassen, wonach die Ministerlal-verordnung vom 5. Dezember 1910 an die Bolizeibehörden auch von den Standes-beamten zu beachten ist. Diese Berordnung, welche infolge von Beschwerden der Kauf-mannschaft ergangen ist, lautet: Wie bekannt geworden ist, pslegen sich vielsach Berionen die Bezeichnung als Kaufmann beizulegen, denen eine Berechtigung bierzu nicht zudie Bezeichnung als Kaufmann beizulegen, denen eine Berechtigung hierzu nicht zufommt. Dies gibt im Geschäftslebens und wohl auch fonst zu Berwechselungen und anderen Freismern Beranlassung, denen auch im allgemeinen Interesse entgegengetreten werden muß. Für die Berwaltungsbehörden fommen dabei insbesondere die volizeilichen Answeise und Einträge in Beiracht. Es wollen daber alle zuständigen Polizeibehörden bei der Anstellung von Einwohnermeldeisteinen und sonstigen polizeilichen Answeisicheinen und fonftigen poligeilichen Answeis-papieren baran festhalten, bag als "Rauf-mann" nur biejenigen bezeichnet werben, welche ein Sandelsgewerbe betreiben im Sinne bes § 1 Abi. 1 S.G.B., mabrend die im Sandelsgewerbe Angestellten nur unter im Sandelsgewerbe Angeneuten nur unter der ihnen aufommenden besonderen Berufs-bezeichnung anzusühren sind (jo alb Pro-furift, Buchhalter, Kassierer, Sandlungs-gebilfe). Eiwaigen entgegengesehten Bün-ichen ist nicht fiattzugeben, wohl aber sind die Bersonen, welche sich bei polizeilichen An-meldungen usw. als Kausleute bezeichnen, bes genaueren au befragen, ob und welche Sandelsgewerbe fie betreiben oder ob fie nur als Angestellte im Sandelsgewerbe tatig

Die Sitze der letten Tage fam fast den boben Graden der fiberfiandenen Sitzeriode gleich. Ein hiefiger Meicorologe schreibt und bagn: In der letten Salfte des August konnten sich unter dem Einfluß mebrerer ausgebreiteter Depressionen über Rordeuropa Sochbrudgebiete über bem Rontinent nicht mehr gu großer Antenfitat ausbilden. Es tam baber nicht mehr gu Barmeegtremen, wie fie in ben vorausgegangenen Wochen wie sie in den vorausgegangenen Wochen ansgetreien waren. Um 30. August erstreckte sich eine Rinne tiesen Druds von Finnland aus südwestlich bis jum Mittelmeer. Die dann auftretenden westlichen und nordwest-lichen Binde bewirkten in Teutschland einen Temperatursall. Um 81. August konnte nir-gends ein Sommertag mit einem Ta-gesmaximum über 25 Grad notiert wer-den. In Wießen Tage auf 13. auf dem Feldbera tur an diesem Tage auf 13. auf dem Feldbera tur an diesem Tage auf 13, auf dem Gelbberg auf 7.5 Grad. Erot Abfühlung blieb es aber auch in diesen Tagen größtenteils troden. Mit Beginn des jehigen Monats

lautet, daß bemnachft ernftere Magregein bagegen ergriffen werden follen. Kurs, man fiebt, daß die Bürger der dritten Republit nicht die geringfte Beranlaffung baben, fich über bas Orbenswesen monarchifch regierter Staaten

bens- feinem barten Borlate treu und öffnete nicht ein Das einziges Rat bie Lippen . . . t als eine Million Grangoien Orbens-

Ferien-Kolonisten. Am gestrigen Tage ist wieder eine mieder eine größere Anzahl erholungsbebürftiger Kinder in die umliegenden Erholungsbeime zu mehrwöchentlichem Aufentbhalt gebracht worden. Fast zu gleicher Zeiter Zeiter Zahlte des Juli und der ersten Halte des August ein. Am 1. hatte sich ein Hochtenten anbireiche Ferienfolonisten frisch und munter hierber zurück, von den Angebörigen mit lautem Jubel im Bahnhof empfangen.

Die Rollanklung in Gessen Rossen. dentralenropa verlagert und hier zu einem garten Maximum entwickt. Mit Ausnahme des Nordens ftiegen die Temperaturen an und überschritten im Maximum mberall wieder 25 Grad, in Mittel- und Süddeutschland sogar 30 Grad. Während in Bies baben in den letzen 35 Jahren das größte Tagesmittel des Teptembers 23.7 Grad am 2. 1886, das größte Teptember- Maximum am 32.0 Grad am 2. 1908 betrug, wurden beide Berie am vergangenen Conntag mit 28.9 Grad beam, 34.6 Grad überboten. tag mit 28.9 Grad beam. 34,6 Grad überboten. Bon Sonntag auf Montag brachte eine im Rorben vorüberziehende Depression geringe Abfühlung; doch war Biesbaden bereits gestern nachmittag wieder in den Bereich eines nenen Sochdrudgebietes gelangt, io daß mit einer Aenderung der bestehenden Bitterung in den erften Tagen nicht du rechnen ist. rechnen tit.

Sandelegerichtliche Gintragungen.

Reu-Giniragung. In bas Sambelsregilter ift bei ber Gefellicatt für Lanb. und Rheintransporte Bil. helm Aubvert u. Co. mit beidedniter Duftung Stesdaben mit dem Gib in Biebbaben folgendes eine getragen worden: Stdolf Mouha ift ausgeschieben nub an feiner Stelle Deinrich Dorr sum weiteren Geschildführer beftellt. - Bei ber Birma . Den gitenberg und Biemer, Roblenbanbelegefellicaft mit beidrantler haftung" mit bem Gige gu Wiesbaden murbe eingeltagen: Die Gefamiprotura bes Joief Anders and Carl Rofonte ift erfofden. Dem Raufmann Joief Unbers gu Mains-Raftel ift Einzelprofura erteilt.

Wiedbabener Bereinstwefen.

Berband ber Manuetvereine. Mus Anlah bes bier ftattfinbenden Bertreferbages ber Mannerbereine gut Befampfung ber Offentlichen Unftitlichteit wirb am Conn tag, ben 10. Ceb., abenbe 6 Ubr, im Canle ber "Berlburg" eine öffentliche Berfamminng franklinden. 3r diefer wird nach einer Unsprache bes Borfibenden bei biefigen Sweigbereins, herrn Landgerichtsrat Leben beder, ber Schriftfibrer bes Berbanbes, herr Lebrer Bappers fprechen "über bie Mufgaben ber Midmerbereine gur Befambfung ber offentlichen Unfittlichfeit' und herr Ballenhausbireftor Mauel "über die Be-fampfung der Profitation". Der Zweigberein Wies-baben des Berbandes der Mannervereine unterhält rage Berbindung mit ber bier icon bestebenben Bereinigung gur Befampfung bes Schundes und Commpes in Wort

Maroffe. Das fich idglich mehr bemertbar machenbe Intereffe, bas ber Marollo-Angelegenheit in allen Schichten bes beutiden Bolles enigegenpebracht wirb, bat ben Milbeutiden Berband beranlaft, auch für Wiebbaben eine öffentliche Berfammlung angabergumen, in ber ju ber Grage Ctellung genommen werben foll. Gie Runbgebung finbet, bei freiem Gintritt the jebermann, nachften Don-nerstag, ben 7. Ceptomber, bon 81/2 Uhr abenbs ab. im großen Caale ber Blertburg, Comaldaderftr, 51, fiatt. Den Saupsbortrag bat ber Grofeffor ber Gefchichte an ber Technischen hochicule in Branchen Dr. Geaf in Moulin-Gdert übernommen.

Cebanfeier ber Foribilbungeichuler. Mit Hingeisbem Spiel und webenden Johnen ruften am Conntag über 200 Fortbildungefduler in givel Absteilungen aus, um burch ein Ariegbiptel bie 41. Wiebertebr bed Cebuntages fellich au begeben. Gine rote Witeifning führte Gert Ranbibat Coernit, bie blaue bagegen herr Canbelllebrer Chafer, bem berr Gemerbelebrer Hugeret bolgegeben mar. Die Aufgabe war bon herrn Geldwebel Born geltellt. Die rote Abteilung fonnte ibre gamen ftrafte gegen ben Saubeitrupp ber blauen Abteiltung wenden Siellung eingenommen und auch für Muftlarung Gorge ge tragen, woburd ibr ber Gieg sugefprochen werben mufile herr Gemerbelofter Goelpe bielt eine Uniprache, in wel der er ben Zag von Geban ale ben Geburtetag bes beut fden Reiches feierte, ber gefullenen, wie auch ber lebenber Selben gebachte und bem mitanwelenden herrn Gewerbe foulbirefter gittelmann, ber als Einfabrig-Grei-teilliger an ben Rampfen bes beutid-frangofifden Arieges teilnabm; aufs berglichte begrutte. Run tourbe in ber Mabe bes Forfibaufes Abeinblid bas Lager bezogen, mo bei ben jungen Leuten Gelegenheit geboten murbe, burch bie in Gelbteffeln feibft gubereiteten Speifen gu traftigen. Nach einer angemeffenen Aubebaufe wurde ber Bildmarid ungetreten.

Theater, Rongerte und Bortrage.

Theater, Kongerie und Borrrage.
Roniglige Schaufpiele. Geute findet eine Aufführung ihre Kröfte in den Dienst des Schunderen bei Balfen an dem Aufban ienes mächtigen Gebildes.
Damen Kramer, Schwart und den Gerten Frederich und wie es ieht in Rasiau der gegenwärtigen Gemen Britan von Augen fiedt. .Bauberflote" gur Mufführung, in welcher Grau lein Frieda Schmidt bom Stadubeater in Dangig als "Bamina" ihr Engagementegoltibiel forneben wirb Mm Donnerding, ben 7. be. Dies., geht Richard Wagnere "Triftan und Sfolde" mit Brau flammerfangerin Leffler-Burdarb und herrn Stammerfanger Forchbammer in bem Tifelrollen in Chene; Die "Brangane" fingt gaffweife Frau Relly Brodmann.

3m Bathalla-Operetten-Theater haben fich "Mufterweiber" balb die Gunft bes Pabifamb errungen. Die borgügliche Barftellung, der Metobien reichtum und bie glangenbe Mastattung ber Cherette finden allobendlich überaus beifällige Aufnahme. neue Betublung bes Theaters ermöglicht auch Damen ben Beind bedfelben, mas fruber bet ben Tifchen und bem Trinfgrang nicht fo ungeniert ber Sall war. Das rensvierte, ichmide Opereiten-Thoater ift ein angenehmer Mafenibalt: Die erfitfoffigen Strafte teiften ihr Beftes um die Anerfennung bes Publifums ;: finden und gu erbaisee

Die Rheinfahrt ber Autverwaltung nach Collens am Donneratig biefer Woche funn nur bamt finitfinden, toenn ca. 200 Berfonen baran tellnebmen. Es ift aber bel bem billigen Teilnehmerpreis ben 90f. 13.50 fü Abonnenten und Aurtorfarten Inhaber für bie lange Sabet auf einem der großen berrlichen Calonbampfer ber Roln-Duffelborfer Dantbifdiffahrt, Gin- und Mudve-forderung ber eleftrifder Babn nach Biebrig, Frubfind, Mittagsmabl, Befichtigung von Coblens, angunebmen balt die Beteiligung eine weit grobere feln wird. Das Schiff vertatt 9 Uhr vormittags Biebrich. Giwa 356 Uhr erfolgt bie Radfahrt nach Biebrich.

Bingerfeft im Rurbaus. Do in beit legten Tagen bit Mbenbfinnben ichen einen bedeutenden Temperaturrfidgan ju vergeichnen botten, batt es bie Rutterivallung für gebracht, bas im Greten geplante Wingericht in Die Gale ju berlegen. Bei gunftiger Bitterung fliebet frofbem bie Bummenation bes Aurgariens nab Loppelfongert fiatt. Der Boll beginnt gegen 9 Uhr in bem bem Charaffer bes ligion, Rechnen, Unterweifung in der Candwirt-

### Micht nur lesen,

fondern abonnieren

follte jeder ben Biesbabener General-An-seiger, denn er ift ein langit vertrauter Gaft und lieber Freund in allen Familien.

#### Abonnements

auf den

Wiesbadener General-Ungeiger werden jederzeit angenommen, und toftet burch die Tragerinnen, besm. Land-Agenturen monatlich

nur 50 Pfg.

Bestellgeld 10 Big. - Die Ausgabe 8 mit der humoriftischen Bochenbeilage "Die Roch-brunnengeifter" wird gu

65 Pfg.

Bestellgeib 10 Big, monatlich geliefert. Jeder Abonnent ist nach den durch uns erbättlichen Bersicherungs Bedingungen bei der Rürnberger Lebens-Bersicherungsbant in Rürnberg gegen Unfall mit Todesfolge bezw. Ganzinvallöltät mit

500, 1000 begit. 2000 sut. foftenlos verfichert.

Reine andere Zeitung

bietet für einen fo niedrigen Breis eben-foviele Borteile, wie ber Biesbadener General-Angeiger. Der laufende Roman "Entlardt" wird auf Bunich gratis nachgeliefert.

Saul, als Beinftube, mit Berfcant ben neuem Bein, bet

gerichtet, eis Reftourationsraum dienen wird. Fenerwert im Ruthaus. Morgen Mittioch findel wieder ein ab 8 Uhr Geginnendes Gentenfelt mit einem mus 40 Rummern beftebenben großen Besetwert im Antgarten fintt. Die gröfte Bewunderung burfte die Defe rationsfront: L. B. Schwaben fiber dem Aurhauswelber, das Lutigiff in b/r nutfielicher Geoble mit ungahilger Bickten, dem Oviginal nachgebildet, mit brebenden Gilgefrühern ben Weiber fibergnerend, finben, Ien Schint bes Benermerts bilbet ein ans 200 Rafeten beftebenbes Riefenbutett. Mußer dem Aurorchefter, welches bon 8-056 Uhr fongertiert, fpielt die Rapelle bes Bionier.Ball. Rr. 21 and Mafiel bon 91/2—11 Uhr. Mabrend bes Abends wird aufgerbem noch der Turngen Wiedschen Marmor-Arupper bei Scheinwerferbeieuchtung auf ber Beiberbuhne fiellen.

Tagedangeiger für Dienotag.

Rg I. Can if biele: 7 Upr: " Sufannens Geheinnie." Refidenatheater: 7 Ube: "Subielg Thoma-Mbend

"Die Bololbabn." Sierauf: "1. Rlaffe." Bolt bi be a ter: 8.15 Uhr: "Die Grille."

Balballatbeater: 8 Uhr: "Die Mafterweiber." Ruthan 6: 3 Uhr: Mail-cand-Anbling ab Surband. 4 Uhr: Athonnementolongert, a Uhr: Opereiten unb

Walser-Moend. American Biograph, Camaldaderftrake 57. wochentags gedifinet von 4 Uhr, Countage von 2 Uhr ab. The Mohal Bio-Theater-Rinematograph

Mbeinftraße 47, taglid Borftellung. Mpollo. Theater, Bellripfir. 1: Radmittags bon

3 bis 11, Connings ben 2 Uhr an geöffnet, Bollebefehalle, hellmundfrage 45, 1: Gedfinet, Werftage bon 12 bis 9.30 Uhr; an ben Geme und Beieringen bon 10 bis 12 und 2,50 bis 8 Uhr.

Rongerte taglich abenbo: Balballa.Rellau rant. — Wiesbadener Dof. — Cafe Dabd-burg. — Arofodil. Quifenfrage. — Schlah. Refraurant jeden Sonntag Rünfler-Ronjert. — Reroberg Mitthochs und Comtage Rongert. — Briebridebof Ranftler-Rongert. - Mite Mbolf& bobe Dienstags und Donnerstags Billifte-Rongert. -Unter ben Giden (Ritter) Runftler-Rongert.

### Das Naffauer Cand.

Schulweien in Naffau.

G Gine intereffante, aber and siemlich bewegte Bergangenbeit, reich an Erfolgen, in beiben Rampfen errungen, bat bas Raffau-ifde Coul wefen aufzuweifen. In uneigennütiger Beife ftellten Manner ber Biffenichaft ihre Rrafte in ben Dienft bes Schulmefens und

Abgeleben von der Berbindung einer boberen und nieberen Schule mit dem im Jahre 1838 von Braf Gerlad von Ibftein errichteten Martinstift für regulierte Chorberren beginnt bie Geldichte bes naffauischen Boltsichul-wefens mit ben Ratedumentenidulen. Der Convent au Dies im Jahre 1552 mar es, auf welchem Beidluß barüber gesaßt wurde, neben ben la-teinischen Schulen auch beutide Schulen an errichten. Bon 1588 bis 1505 beitanden bereite in 25 Dorfgemeinden derartige Schulen. Auch Mab den ich ulen fanden fich zu biefer Zeit Mab den ichnlen fanden fich an diefer Beit ichon vor und ftanden unter Leitung von Lebrerinnen, die aber später den Lebrern weichen mußten. Der von der Schale verfolgte Hauber zweck richtete sich auf die Lirchliche Ersiehung der Ingend. Im Jahre 1821 wurden sogenannte Sommer ich ulen eingerichtet und swar für Kinder die aum achten Lebensiahre. Da der Schulbeinch insolge ichlechter Begeverhältnisse swegell wegen der klimatischen Berbältnisse auf dem Besternald sehr an wünschen übrig ließ, ging man mit Beginn der kalteren Jahresseit an sogenannten Din alch ulen siber. Die Lehrer sogen von Ort an Ort und bielten Die Lehrer sogen von Ort au Ort und bielten ben Unterricht im Daufe ab. Gine Schulverordnung aus bem Jabre 1664 empfahl die lieberwachung ber Schulen burch die Geiftlichfeit und Gingiebung eines Schulgelbes auch für bie Rinder, welche die Schule nicht besuchten, iowie Abtreunung von der Kirchspielsichule gur Gründung eigener Dorifchulen. Der Umfang des Unterrichts umfaste nach einer Infrant bie "Bürgerichule" au Berborn täalich 5 Stunden.

Gine allfeitine Reoraanifation des Schul-wesens findrte gegen Ende des 18. Jahrhunderts gurft Carl Bilbesm in Ihnein ein. Als Lebrgegenftande maren Lefen und Gereiben, Re-

wir auf einen balbigen Binter mit ftar-Elle gelakt sein ober sum mindelten auf den nitt icharfer Rachtfröste in türzester Zeit." Sitolel Franzosen tragen Orden? Frei ist konblikaner — aber von Ordensbunger ist hineswegd frei. Ein Pariser Blatt stellte

Ardnung auf, wieviele Grangofen Ordens-

ichnungen tragen, und kommt dabei zu inschenden Ergebnissen: Mit der Ehrennind 47 767 Franzosen bedacht, Militärninn tragen 58 665 Bürger der Republik.
erbeblich in die Zahl der Insader der Mimen an die Feldsilge in Lonfin, Dabo-Rabagastar, China und Marotto; man tima 250 000 Indaber dieler Tenkminsen und bagu fommen noch die alten Col-Die bie Mebaillen vom Rrim-, dem mexi-Beldauge ufm. tragen. Gerner find feit bem Jabre ber Stiftung ber Rolonial-Amtlich anerkannt find in der Republit falerben: es find ber Drachen von der Orden von Rambobicha, der ichwarse Don Porto-Rovo, der Stern von Anichnan Biidam bes Gultanats von Tabicoma. diese Orden und sum Teil etwas an-vortummen, so baben sich doch 19850 fen gesunden, die sich gern mit ihnen Das Rreus des Offisiers der Afa-bes öffentlichen Unterrichts tragen Burger ber Republif. Dasu tommen iabrliden, von allen Orbensbungrigen Cebnfuct erwarteten Berteilungen daricole", wovon im Durchichnitt ledes auerteilt werden, und wenn man in alledem noch die Denkmungen für tige Dienste, die Lebensreitungsmedaille

arechnet, fo fommt man gu bem Schluffe,

biefe Million Frangolen ift berechtigt,

Sinde der Binter icon vor der Tur. Rach irgend ein Bandden ober eine Medaille angumenge freier Republikaner, die allerlei Bereins-abgeiden so tragen, daß sie der Darmlose für einen Orden halten kann. Schon der frühere Ministerpräsident Briand sab sich veranlagt, gegen diesenlinfug einzuschreiten, und es ver-

> Die Rache des Chemanns. In dem ehrwürdigen Alter von bi Jahren ift in Amerika ein gewiffer Gilfon Auland gestorben, der weit über die Grensen seines Deimafkabidens hinaus in der Union einft eine gewiffe Berfibmtbeit erlangt batte, burd bie ungewöhnliche Strafe, bie er fiber feine Grau verbangt batte. Rurs vor dem amerifanifden Burgerfriege batte Ruland gebeiratet: als bie Geinbfeligfeiten begannen, meldete er fich fofort ale Greiwilliger und febrte 1865 aus dem Feldsun in feine Seimattadt Patchogne aurud. Er brach bier faft nieber, als er erfahren mußte, baf feine Fran in ber Zeit, ba er mit dem Gewehr in ber Sand fein Leben für das Baterland einlebte, ihrem Gatten leichtfertig die Treue gebrochen batte. Dit ber Raltblutiafeit bes Umeri-faners raffte er fich ichlieblich gufammen und beichloft, feine Brau auf feine eigene Urt für ibre Schamlofigfeit gu ftrafen. Bon biefer Stunde an bat er nicht ein einziges Wort mehr an die Grau gerichtet, die feinen Ramen trug, und biefes Schweigen bat Gilfon Ruland 40 Jahre lang aufrecht erbalten. An fein Daus ließ er amei Bim-mer anbauen, die mit ber Bobnung ber Grau nicht in Berbindung ftanben; bier lebte er und nie bat die Gattin diefe Raume betreten, und auch als die Grau auf dem Totenbette lag, blieb er

3m Jahre 1815 murbe bei ber | porgeidrieben. neugebildeten Landesregierung des Dersogtums eine Seltion für bas gesamte Schul- und Ersiebungemeien errichtet. Ginen gewaltigen Auf-fcmung brachte bas Cbift vom Jabre 1817, bas Bwed und Biel ber Elementaridule babin befi-nierte, baß jebem im Staatsverbaltnis obne Untericied des Geichlechts, ber Religion und bes Standes die notwendige MIlaemeinbild und au gewähren fet. Jede Gemeinde mit 60 Schulfinbern und mehr erhielt eine eigene Goule. Reben bem Schulgebaube murbe ein Spielplat für die Jugend fowie ein Gelande nur Unterweifung im Doft- und Gemuleban angelegt. Der ton-festionelle Religion bunterricht fina erft vom 10. Jabre an, bis dabin wurden alle Rinder gemeinichaftlich unterrichtet.

Dienstag

Bas bie Rlaffeneinteilung betraf, fo war biefelbe berart, daß jeber Kurfus für die altere Abteilung einen Bieberbolungsfurfus bil-Die meiften Coulen waren einflaffige, miter einem Bebrer tombinierte Schulen, in welchen bie erfte und ameite Klaffe getrennte, bie britte und vierte Klaffe in den Dauptfächern vereinigte Unterrichtsftufen bilbeten. Die Oberftufe um-fafte Kinder von vier Jahrgongen. Die Elementaridule su Biesbaden batte 3 Stufen 6 Riaffen und amar eine Unterflaffe mit 2 Abteilungen, Knaben und Mabden ver-einigt; 2 Mitteiflaffen von 8 bis 10 Jahren und 2 Oberflaffen mit Rinbern von 11-13 3abren. Die Babl ber Gewerbeichulen besifferte fich im Jahre 1848 auf 27, welche im Jahre 1862 von 2260 Schillern besucht wurden. Die Brivat-lebranftalten ftanben nach dem Ebilt von 1817 unter Aufficht der Schulvorftande und Schulinfpetioren und tonnten obne Genebmigung ber Pegierung nicht errichtet werden. Das erste Privatinititut war das Knadenkonvillt zu Dadamar. Ihm folgten die Klotterschulen in Derndach und Montabaur. In Biesbaden befanden fich 1864 acht Ergiebungsanftalten für Madchen und swei für Anaben.

Rach einer Statiftif aus bem Jabre 1863 mur-ben im Dersogtinn Raffau bei 31 Stabten. 36 Bleden und 817 Dorfern mit insgesamt 111 742 Familien (457 571 Einwohner) an 716 Coulorten 72 296 Kinder unterrichtet. Danon waren bei Anaben 18 207 evangelifder, 17 678 fatho-lifder, 27 altlutberifder, 17 deutschaftsolifder und 508 israelitifder Konfession, bei Madden 18213 evangelischer, 17048 katholischer, 24 aktlutheri-scher, 22 deutschkatholischer und 554 ikraelitischer Konfession. In ben Memiern Dillenburg und Berborn befanden fich feine israelitifcen Goulfinber, altlutberiiche nur im Minte Runfel, beutichfatholiiche nur im Minte 29 ie 8 b a b e n. Un ben 718 Schulorten batten 411 nur evange-lifche, 249 nur tatholifche Lebrer, wabrend 56 Schulorte Lebrer beider Konfessionen batten.

Die Schullebrersem in are sübren ihr Entsteben gleich so vielen anderen Einrichtungen auf das bekamte Schuledist vom Jahre 1817 auröck. Die erste Bikdungsanstalt wurde auf Rosen des Zentralstudiensonds in Idstein errichtet. Realschungen ben den keiter Bestimmungen in Idstein ervrichtet. Realschungen Bestimmungen in 11 Städten vorgeseben. Im Jahre 1841 waren in Rassan 8 Mealschulen vorhanden, 1851 an 10, 1861 an 12 und im Iahre 1863 an 14 Realschulen. Die Schillersahl erböhte sich von 188 im Jahre 1848 auf 913 im Jahre 1863. Gomnastim au Idstein wurde 1821 wegen mangelnder Schillersahl aufgeboben. Im Jahre 1844 wurden das Gumnastum zu Welburd und die Pädagogien zu Dadamar und Wiesbaden au achtstalligen Gumnasien derart expensionen der Achtstalligen Gumnasien der Achtstalligen Gumna Die Soullebrerfeminare fiibren ibr Biesbaden en achtflaffigen Comnafien berart erweitert, bağ der Unterricht sur Borbereitung für die Univerlität von bem Uebertritt aus ber Elementaricule bis sum Abgang gur Univerlität erteilt murbe. Außerbem murbe ein breiffaffiget Realgomnaffum in Biesbaben als Landesanftalt in Berbindung mit der ftabrifden Borbereitungsund der mittleren Realicule errichtet.

Bur Zaubft umme beftand bas vom freiberr Dugo von Shus im Jahre 1820 gegrundete und fpater aur Staatsanftalt erhobene Saubstummeninftitut gu Camberg. Gine eigene Blindenichule batte Raffan bis 1860 nicht; es murben beshalb die benachbarten Anftalten in Briebberg und Frantfurt von einzelnen Blinben bes bersogtums bemunt, bis in Biesbaben im Babre 1861 bie nun beftebenbe Blindenanftalt ins leben gerufen murbe. Rettungsbaufer beftanben in Biesbaben und Gebeuern für evangelifde, su Dernbach und Montabaur für tatholifche Schulfinder. Die Baifenergiebung ftand unter Aufficht und Leitung ber Regierung.

3 Biebrid, 5. Cept. Das Opfer einer wüft en Schretten d. Sebt. Das Epier einer winten Edlägerel wurde in einer Birtschaft der oberen Wieskadenerirase der 25jährige Lagslöhner Nicolaus Doblinger. In der Racht von Sonntag auf Montag war D. mit einem Gaste sowie dessen 2 Söhnen in Streit geraten, in dessen Berlauf diese mit Biergläsern derart auf ihn einicklugen, daß er blutüberströmt zu mar Mis die Polizei am Kroute erichien war D perschwunden, das fand Tomt susammenbrad. Als die Polizei am Tatorie ericien, war D. verschwunden, doch sand man ibn bald im Dofe zwischen mehreren Bierfästern liegend vor. Er wurde nach Anlegung eines Notverbandes nach dem Städtischen Krantenbaus verbracht. Ein gerichtliches Rachtelbaus verbracht, ein gerichtliches Rachtelbaus verbracht, ein gerichtliches Rachtelbaus verbracht, ein gerichtliches Rachtelbaus

b. Schierftein, 5. Gept. Um Cambtag Sonntag begingen der Arieger- und Mili-tärverein die 41. Wiederkehr des Sedanta-ges. Die Zeier nahm um 0 Uhr abends mit einer Ehrung der 1870-71 verkorbenen Kaeiner Egrung der 1870—11 verkorbenen Ra-meraden ihren Anfang. Dierauf war offi-gielle Keier im Bereinslofal des Kriegerver-eins. Der Borsibende Bilbelm Antor be-grüßte in einer berglichen Ansprache die er-schienenen Ebrengähe und Mitglieder des Krieger- und Militärvereins. Er toostete Arieger- und Militärvereins. Er toafiete auf den Friedenskaiser Wilhelm II. Bürger-meifter Schmidt ehrte in einer Ansprache die Beterauen. Gleichzeitig beglückwünschte er den Borsibenden Autor des Kriegerver-eins, welcher das ülberne Aubiläum als 1. Vorsibender diese Bereins feierte. Er ichilderte die Leiftungen des Jubilars im Kriegerpereinswesen, ehrte denselben als

Sängerluft etc. Herr Sauptmann b. L. Hede I-Biebrich überbrachte dem Jubitar im Ramen des Kreistriegerverbandes Bies, baden-Land herzliche Glüdwünsche. Glüdwunschtelegramme liefen von dem Kal. Landrat herrn von heim barg, sowie dem Krieger- und Militärverein Biebrich cin.

er. Erbenheim, 5. Gept. Bom 7. bis 9. b. Dt. werden bier ber Stab bes Inf.-Regts. Rr. 117, fowie 450 Mann einquartiert. Ein Bataillon besfelben Regiments begieht in ber Rabe bes Dorfes Biwat. Bei ichlechder Rahe des Dorfes Biwat. Bei intertem Better wird Rotquartier bezogen. —
Kommenden Sonntag veranstaltet der Turnverein zur Feier der neuen Turnplabeinweihung in der Taunusstraße ein Bettturnen der aftiven Turner und Böglinge,
turnen der Schillerabteilung. — Bilbelm fowie ber Schillerabieilung. — Wilhelm Stäger taufte bas in ber Sadgaffe bele-gene Bohnbaus von Schuhmachermeifter

Stern-Mlgen gum Bretfe pon 6000 M. b. Rorbenftabt, 5. Sept. Sett 1. b. Dis. ife bier ber Dildpreis von 88 auf 85 Bfa für das Dag, 2 Liter, feftgefest morben. Die Mildbandler find verpflichtet, die Milch felbft bei ben Landwirten in Empfang an nehmen. Der Milchpreis ift nunmehr für alle Brodugenten gleich, ba fich die Landmirte und Mildhandler verpflichtet haben, ihren Bereinigungen beignireten und mit Probugenten, die berfelben nicht angehoren, feine Beidaftsverbindung gu unterhalten bei Bermeibung einer hoben Strafe.

d. Wallan, 5. Cept. Der Gerichtsmann 306. Philipp Soleider ift gum Stell. vertreter bes Ortsgerichtsvorstebers ber hiefigen Gemeinde ernannt worden.

h. Eltville, 5. Sept. Um 12. 5. Mts. feiern bier bie Chelente Baron Langwerth von Gimmern bas geft ber golbenen Sochaett.

+ Erbach, 5. Cept. Auf ber Talfahrt er-trant vorgestern an ber Rieberraber Schleuse bei Frantfurt a. Dt. ber Biabrige Candidiffer Otto Bolf von bier. Das Steuer beim Schleufen an die Raimauer und traf Bolf fo beftig, daß er in den Main fturgte. Man fand den Berungludten bald darauf Die Biederbelebungsversuche blie-

Gen jedoch ohne Erfolg. Die Leiche tam auf den Friedhof in Niederrad. g. Canb. 5. Sept. Dier fand das Jah-resfen des Allgemeinen evangelisch-pro-testantischen Mission vorreins fact. Bfarrer Bedmann . Biesbaden bielt die Gestpredigt und in der Rachversammlung berichtete Diffion8-Infpettor Bitte Berlin über "Selbfterlebtes in China und Japan". g. Lord, 5. Gept. Am 20. d. Dite. findet bier ber naffauifde Imtertag ftatt. Dit ber Berfammlung ift eine Anstellung von Sonig und anderen Brobuften ber Bienengucht, auch von lebenden Bienenvölkern

und Bienenguchigeraten, verbunden. Anger ben Berhandlungsgegenftanden fiebt ein Borrag bes Dr. C. Benganbt-Biesbaben über "Die Bucht einer leiftungsfähigen Rulturraffe". Seminar-Oberlebrer Schafer. Montabaur mird Bericht erftatten über bie Banderversammlung der beutiden, ofter-reichifden und ungarifden Bienenwirte und des beutiden Imferbundes in Konftang am Bobenice

5. Oberlahnstein, 5. Sept. Dem Eifen-babnichaffner Gifdbach von hier murbe bas allgemeine Chrengeichen ver-

of Riederlahnstein, 5. Cept. Bor eima 11/2 Jahren diente in Bfaffendorf bei einer Derricaft ein Madden B. aus Dorchbeim, das Ich später mit einem biefigen Maurerachissen Reurerachissen Reurerichissen Reurerachissen Reurerichissen Reurerichissen Reurerdie Ebefrau früher in Stellung war, sand
man fürzlich auf dem Dachiod eine Pappichachtel, die eine vertrocknete Kindesleiche enthielt. Die Polizei stellte dahin
Ermittelungen an, daß das Kind nur einem
im Sause gewesenen Diensimödschen sein im Saufe geweienen Dienfimadden fein fonne. Der Berbacht fiel auf die jedige Frau bes Maurers, die auch eingeftand, die Leiche bortbin verbracht au haben. Gie wurde fofort verbaftet.

I. Georgenborn, 5. Gept. In ber biefigen Gemarkung fällt bie Obfternte teilweife recht gut aus. Un einen ameiten gutter-ich nitt ift nicht au benten; auch ber ftarfe wolfenbruchartige Regen, ber lebtfin nieber-ging, bat wenig genütt. Rartoffeln, bie Bemulearten uim. haben ebenfalls unter der großen Dürre ftart gelitten. Die neue Baf-ferleitung bat bei dem diesfährigen allge-meinen Baffermangel fich gut bewährt.

I. Schlangenbad, 5. Sept. Ein Ruticher des Ruhrhalters Mtchel in Bicabaden er- litt hier einen Unfall, indem das Pferd feines Bagens icheute und biefen umwarf. Sierbei murbe ber Ruticher vom Bod geichleudert und gog fich einen Beinbruch au. Der Berlebte murbe burch einen Canitais. magen nach Biesbaben verbracht.

\* Dabn i. E. 5. Cept. Dier felerte ber Babnarbeiter Bilb. Bittlich fein 25 jab. riges Dienftjubilaum. Die Gifenbabudirettion überwies dem Jubilar ein namhaites Belbgeident.

I. Barftabt, 5. Gept. Heber bas Bermogen bes verftorbenen Landwirts Friedr. Runft ler murbe ber Ronfurs eröffnet; Ronfurevermalter ift Raufmann 3. Eich wege in Langenichwalbach ernaunt,

ff. Rieberhabamar, 5. Gept. Bei ber Rird. meibe fürgte ber ibjabrige Rarl Egenol aus einer Chantel auf die Strafe. Er ergen er nach wenigen Minuten verftarb.

X Bom Taunns, 5. Gept. Die evangelifche Rirchengemeinde Rönigftein, ber unlängft burch bas Bermachtnis eines Dienftmabdens 10 000 A zugefallen find, erhielt von ber Großbergogin. Bitwe von Bugem. Arioerte die Leiftingen des Jubilars im griegervereinswesen, ehrte denselben als Mröglich der Gemeindevertretung, als Gründer und Förderer der hieligen Feuerwehes Gelände geschentt, um daranf ein grenzendes Gelände geschentt, um daranf ein schwest ein begeskert ausgendes Gelände geschentt, um daranf ein den. In Dausse seiner Eitern hat sich Leutschen von 21 000 K werden durch Stiffungen gedect. — Gegen die Errichtung einer elets den Indanterie-Regiments Rr. 69, erschwissen den Irtisen von Under den Indanterie-Regiments Rr. 69, erschwissen. Die Beweggründe sind noch unbekannt.

ichen Ginichienensoftem murbe in einer unter bem Borfit bes Burgermeiftere Bitid von Eronberg abgehaltenen Bürgerverfammlung eingewandt, daß es der febr erminichten Beiterführung der Zaunusquerbabn bis in das Bentrum von Frankfurt a. De. Edwierigfeiten bereiten murbe.

3. Raffan, 5. Sept. In ber letten Situng mablien die Stadiverordneten Landesbant-Renbant Medenbach gum Borficenben ber Stadiverordneten Berfammlung. Der bisherige Borfitende, Ganitaterat Dr. Boensgen, ift nach Berlin verzogen. Gleichzeitig ift ber von Archtett Daul in Charlottenburg ausgearbeitete Stabter - weiterungsplan genehmigt worben.

X Dies, 5. Gept. Im Manovergelande bei Raltenholsbaufen gingen fürglich bie Pferbe eines Gaftwirts durch. Die mit auf dem Bagen fibenden Schreinermeifter Maier von bier und beffen 7jabriger Entel murben herabgeichlendert; die Rader gingen bem Jungen über die Bruft, wobei er ichwere innere Berletungen erlitt.

- Robbeim, 5. Cept. Sier wurde ber Ur-beiter Rau wegen bes bringenden Ber-bachtes ber Bluticande verhaftet. Aus dem fträflichen Berhaltnis mit feiner Tochter

find amel Kinder bervorgegangen.
H. Limburg, 5. Gept. Gegenüber dem Eingang aur Dospitalfirche wurde ein Den tit ein
für den Stifter des Bürgerhospitals Stadtichöffen Berner Genger, welcher von 1300
bis 1309 dier lebte, aufgeftellt. Stifter des Dentiteins mit Gebenttafel ift Rommergienrat Cabensin.

. Gla 5. Cept. Muf Anregung Landrats in Limburg bat die Gemeindever-tretung mit Rucfficht barauf, bag von allen Grundbefigern das Grummet geernte mirb, den Beichluß gefaßt, vorerft von ber Schaf-fung gemeinfamer Bichmeiben ab-aufeben. Das hirtenamt foll ehrenamtlich vermaltet merben. Ein Antrag, die Barger-meifteret an bas Gernfprechnet anzuichlie-Ben wurde angenommen. Im Ginvernehmen mit der Oberforfteret bat die Gemeinde fogenannte Grastage eingerichtet, an welchen Gelegenheit gegeben ift, ans dem biefigen Gemeindemald Gras au entnehmen. Gang befonders fet noch barauf hingewiesen, bag ju ber Grasmerbung feine Ciceln pp. be-nunt merden burfen, und gwar im Inteteffe der Schonungen und jungen Kulturen. Die Grastage follen Miliwochs und Camstags, und zwar mahrend bem Monat Geptember natifinden. — Regierungspräsident Dr. von Meifter und Landrat Buchting weilten fürzlich bier und besichtigten das renovierte Gemeindehaus. — Der sjährige Sohn des Schuhmachers Josef Sehr glitt beim Spielen an der Landungsbrüde aus, fiel in die Lahn und ertrant.

( Montabaur, 5. Gept. Muf ber Strafe nad bobr murbe eine altere Frau von einem Manne fiberfallen, ichwer mißbandelt und darauf in einen Chauffeegraben geichleift, wo der Unhold ihr mit Gewalt 50 Mart abnahm. Der Tater fonnte unerfannt entfommen.

4 3bftein, 5. Gept. Dem Forfigehilfen Marx au Orlen wurde die Gemeinde-forfterftelle fur ben Schubbegirt Orlen in der Oberforfterei Iditein übertragen

of Ronigftein, 5. Cept. Der Schafhanbler Martin Burfart von bier batte feine Schafherbe auf einem gepachteten Grundfild in biefiger Gemarfung weiben laffen. Auf Die Beichwerben von Anliegern mar er von der Volizeiverwaltung bestraft worden. Der hiergegen erhobene Einspruch wurde vom Schöffengericht au ud gewiesen, Das Gericht ftellte feit, daß bei der Entwidelung von Königfieln das Beiden von Schafherden in ber biefean Gamartena ber biefigen Gemarfung für ungulaffig au erachten fei.

- Oberreifenberg, 5. Gept. Das Tau nus-Eleftrigitatsmerf Coben bat mit ber biefigen Gemeinde einen Bertrag megen Licht. und Rraftlieferung ab. geichloffen, fo bag auch Oberreifenberg, der bochftgelegene Ort Raffaus, elettrifche Un-lagen erbalten mirb. Bon biefer Leitung wird eine Rebenleitung nach dem auf dem Rleinen Gelbberg gu errichtenden Obfer-vatorium geführt merden.

#### Aus den Nachbarlandern.

Maing, 5. Cept. In einer Birticaft ber Rentengasse wurde ein Schutymann, der einen Streit ichlichten wollte, von dem Sundehändler Sittig im Laufe der Schlägerei niedergeschlagen. Erft nach beftiger Gegenwehr gelang es drei Schutleuten, den Sittig au verhaften, dem babei die Rleiber vom Leibe geriffen maren. Er batte außer-

dem mebrere Kopfwunden erhalten.

- Ruffelobeim, 5. Gept. Die Firma Opel ift jeht gu ber Heberzeugung gelangt. daß ber große Brand am 20. Muguft von ver-brecherifder Band angelegt worden ift und fest einen Breis von 2000 . auf bie

Ermittelung ber Brandfifter aus. X Darmitabt, 5. Gebt. Tot aufge-funden murbe bier in ber "Tanne ber 62-

jabrige Privatlehrer G. F. Duth. Er hatte sich eine Angel in die Bruft geschossen.

- Sanau, 5. Sept. Auf der Landftraße von Aschaffenburg nach Danau stieß das Automobil des heilfünftlers Diehl aus Danau mit einem Laftschrwert zu- fammen. Diehl war sofort tot.

U Trier, 5. Sept. Der städtische Straßen-ausieher Crawaho wurde vorgeftern, als er in betrunkenem Zuftande seine Frau miß-handeln wollte, von seinem Stiessohn, dem Bautechniker Dahn. erschossen Der Täter, welcher in Rotwehr gehandelt haben will, in verhaftet. Der Erschossene war kurz-lich wegen Durchtechereien entlassen wor-den Im Daufe seiner Eitern hat sich Leut-

#### Aus dem Gerichtsfaal.

Biesbabener Straftammer. Der Gürforge entgogen,

fc. Um ber Beborde ein Schnipphen in folagen, batte die Ebefrau Elife B. von 3d. ftein zwei ihrer Rinder, welche in eines Gratehungsanstalt untergebracht werden follten, au Berwandten nach Samburg geschiel. Ihre Angaben, die Kinder seien nach bei Schweis verreißt, stellten sich bald als Unwahrheit heraus. Wegen Bergebens geom das Fürsorgegeset nahm sie das Gericht in eine Gelbstrafe von 10 M.

Bic. Die Fabrifarbeiterin Raibaring Ed. B. aus Cachienhausen wurden, ernere we gen Berbrechens gegen bas feimenbe geben zu fieben, der andere wegen Berleitung bagu au acht Monaten Gefängnis verurteilt.

#### Luftichiffahrt.

Tobesfturge. Der Blieger Date ron, ber vorgeftern fpat abende von Chat. tres aus einen Heberlandflug unternabn, ft urate auf freiem Gelbe ab. Das Blug. geng geriet in Brand. Marron murbe ale vollftändig vertoblie Beide aufgefunden. — Der trifde Flieger Frieble ft urgte aus einer Dobe von hundert Retern ab und geriet unter feinen Motor. Er murde ichmer verleht und ftarb nach eines Stunde. - Der Militar-Aviatifer De Grailly vom 8. Ruraffierregiment fibrib bei Rigny-le-Gerron ab. Der Meroplan fine Gener. fo bag be Grailly verbrannte. Der Militar-Mviatifer Camine ftarate bel Rangis ab, er mar ebenfalls tot.

#### Sport.

96 tob.

Teie

oBleebaben-Schlerftein. Das borgeftern flattgebate Betifpiel gwifden ber 2. Mannfchaft ber . Spint. Bereinigung Biedbaben" und ber 16 Baren Buffball-Clubs .. Rheingolb. Gdier Reim enbete mit 0:0 unentichieben.

. Die Meifterichaft von Dentichland, ein Dire rennen aber 100 Rilometer, fam Iliralich auf ber Reb rennbahn in Barmen gum Mustrag und enbete unt ben Siege bon Ganther, ber bie 100 Rifometer in 1 Creite Mimenten 38 Gefunden jurudlegte. 2. Coute 000 Meter, 3. Schenermann 7900 Meter.

#### Aus der Geschäftswelt.

Der "Allgemeine Borichuf. und Cpartafemerne G. G. m. b. D.", gegründet 1865, (Gefchiftshus Ben ritineftruge 7), bat neuerbings abermals foine Betries raumlichleiten bergrößern millen, um allen Unforte-rungen gerecht werben ju tonnen, Es war ibm bei möglich burch Unfauf bes an fein bor 19 Boboen te jogenes hausgrundftud unftogenben baufes bedfilt ftrafe 4. Muf beffen freien Gelande lief ber Bereit einen dem Saubthaus angeglieberten Unfan errider ber munmehr fertiggeftellt und begogen ift und in ben neben gwel ausgebehnten Direttions- und Corfuets almatern auch ein Sarteramm für bas Aufferm und abgesonderte Raumlichsolten für Bachbulterei und forte Sponberg eingerichtet werden tonnten. Dadurch wurder Die bieberigen Burolofallniden entlaftet und ber Derfio ber infolge ber fteis madfenben Babl ber Muglebe immer lebhafter und fiarter wird, tann fich in aus nehmerer Beife als bisher abwideln. Diefe abermitige Menerung und Berbefferung butfte inebefondere ben ber Ungehörigen bes Bereins fompathifd bogruft merbei



von der Betterdienftftelle Beilburg. Bodifte Temp. nach C.: 25, niebrigfte Temp. 10. Barometer: geftern 769,06 mm, beute 766,07 unt Borausfichtliche Bitterung für 6. Zeptember: Beitweise wolfig, nur magig marm, bedfral

Rieberichlagebobe feit geftern: Beilburg O Frier in Gelberg O Beigenhausen O Reutirch O Schwarzenborn Marburg O Raffel Bahnegel Caub gestern 1.38 beuit 1.20 Bander: Rheinpegel Caub gestern 0.96 beute 0.91 stand: Labapegel Beilburg: gestern 0.96 beute 0.91 6. Cept. Connenaufgang 5.19 Monbanfgang 6.3. Econbennenuntergang 6.37 Monbuntergang 1.5.

Schrift. u. Gefchäftsleitung: Ronrad Lenbell Berantwortlich für ben politifden Zeil, bas Beuilleten, ben Sanbeise und allgemeinen Zeil: Er. Guil Bittell für ben lotalen Zeil, für Radrichten ans Raffan, Rachbariandern, für Sport, und Gerickenadra. E. M. Anter; für den Inferatenteil: Dans Buigman. Deud und Berlag: Bicebabener General-Angelori Ronrad Lebbold, familich in Wiedlichen,

Snichriften au Berlon, Mebaftion und Egebilen nicht berfonlich ju abrefferen. far bie Antennet unverlangt eingefandter Manuftripte überniemi Debaftion feine Arten Manuftripte überniemi Bebaftian feine Beraniwartung. Ananyme Said wanbern in ben Papiertory.

#### Entlarvi!

Roman von E. Schobert.

6. Fortfebung.) (Rachbrud verboten.) O Afta, Mita, bağ ich Gie wiedergefun-

ben babe!" gegangen, bachte fie feufgenb: melleicht ift das die einzige reine und mabre der ins Berderben reigen, wie auf biefe gadt ein Morgen folgt, Armer Gafton! Gei-em Berhangnis fann niemand entgeben." Tha war eine falte, berechnenbe Ratur. ejemale batte fie bisher bem Impulfe eines fugenblide nachgegeben, mar niemals einer wingenden Bergendregung gefolgt, weil ihr berg überhaupt nicht iprach. Die Menichen naren für sie Objefte, deren sie bedurfte, um in ju leben, wie sie es tat; so weit sie in ihre Berechnung pasten, so weit rechnete sie mit buen, mehr nicht.

sie war ein williges Wertzeng in der band des Bruders, das mit einem füßlichen tächen, einem balblaut geflüfterten Wert me Manner betorte und dem Kapitan Geferenbeit gab, ihre Borfen gu Teeren.

Mit ihrer kalten Gefühllofigteit fragte fie nicht danach, wie viel Opfer ftelen, ob fie mit Zeuld daran trug, daß man ihren Ramen und verwilnschte, wie den seinen. Mit dem ichtauen Inftinkt des Beibes verfolgte fie wie ihre eigenen Ziele, und die gingen auf die reiche Hetrat, die ihr alles das gab, was we Whenteuerin bisher enthehrt botte: Deide Abenteuerin bisber entbehrt batte: Deinot, Stellung und Grieden.

Tues die Mes

fing

Ronnte jemals eine Stunde tommen, wo es bas um feine Rechte betrogene Berg er-ob, um feine Anspruche an Gludfeligteit

nd Liebe geltend zu machen?
And von Greifenberg murbe mit einem Sie fie unter Ihre Flügel, ohne daß fie schischen, entschiedenent "Rein" geantwor- Ihnen von jemand empfohlen waren?"
"Auf Reisen lernt man viele Menschen

5. Rapitel.

In der Refibens fab man den Bantier Jaques Ronigsminter fest febr baufig in Gefellichaft des Rapitans Berten, den er, wie es ichien, gu feinem alter ego gemacht batte und der biefe Stellung außerordentlich gut auszufüllen ichien. So gut, daß feine alten Freunde fich barüber beleibigt ju fichlen begannen und fich merklich von ihm gurudgogen. Der Banker achtete wenig darauf. Er batte mirflich an dem Bruder der Grau, die er im Stiffen anbetete, Gefallen gefun-ben; es gog ibn in feine Rabe, mit bem beimlichen Gedanken an Afta, die er in letter Beit feltener gu feben befam,

"Biffen Sie. Jacques, bag ich fest davon überzeugt bin, Sie haben fich einen rechten Schuft neuerdings jum Freunde erforen?" fagte der Kommergienrat Rlein mit großem Rachbrud, ale er einmal wider Erwarten ben Bantier allein auf ber Stelle traf.

Dit einem Ausbrud großen Erftaunens blidte diefer ben Sprecher an-

Mein lieber Friedrich, es ift mir peinlich, in biefer Beife von einem meiner Befannten iprechen gu boren, felbft Gie mochte ich bit-ten, bas gu unterlaffen," erwiberte er mit mildem Ton.

"Bahl" rief der Kommerzienrat mit fpöt-tischem Lächeln, "ich son Anstand nehmen, Sie zu warnen, wenn ich sehe, daß Sie blind find, Jacques? Reden Sie mir nichts vor, es geschieht ja doch alles des Weibes wegen! Bei Ihrem Alter ift es geradezu eine Narr-heit, der Wellt und Ihren Ersahrungen der artig in das Beficht ju ichlagen. 200 lafen Gie biefe Menichen einmal auf?"

"Ich begenete ihnen voriges Jahr in

fennen, ohne nach etwas anderem gu ut-teilen, als den Ginbrud, den fie machen." "Allerdings; aber man ladt fie fich nicht

Der Rommergienrat ichwentte mit Unbeil verfündender Diene fein fpanifches Robr.

Jacques, Sie find ein Mann von gutem Berftand und laffen fich trobdem leicht hinter das Licht führen. Berzeihen Sie. daß ich Ihnen das lage, und mögen Sie mir nun Glauben ichenken oder nicht."

Nach diesen Borten nahm der alte Freund des finfter Dreinschauenden in großer, ftiller But seinen Beimweg wieder und ließ den

Banfier geben.

Diefer mar mehr geärgert über das Ge-horte, als er fich felbit zugestehen mochte. Bie kamen die Menichen dazu, feine Sand-lungen einer jolchen Kritik zu unterziehen? Wenn er mit Berfen verfehrte, feine Schwestern er mit Gerten bertegtte, jeine Schwas fter den Hof machte. wen ging das etwas an außer ihm jelber? Er war sicherlich klug genug, seinem eigenen Urteil zu ver-trauen und brauchte keine Zurechtweisung, wie sie ihm eben geworden. Er jagte sich, daß wieder einmal das Urteil der Welt blind und ungerecht war, allein darauf ausgehend, bas Schlechtere au glauben, obgleich sie die bas Schlechtere gu glauben, obgleich fie bie Bahl amifchen bem Schlechten und Guten

Jacques Königswinter felbft war bisher teineswegs ein leichtglaubiger Manu geweien, er batte im allgemeinen teine gute Ansicht von den Menichen, deren Schwächen, Berbrechen, verschleierte Beweggründe, icheinbare Borwände sich ihm immer nur au bald enthüllten, deshalb bätte es ihn selbst vorsichtig und bedenklich zu gleicher Zeitmachen sollen, daß er dies eine Mal ohne alle scharfe Beurteilung zwei Menichen gegenüberftand, die es vielleicht am allerwenigsten werdenten auf Tren und Glauben genammenten auf Tren und Glauben genammen verbienten, auf Eren und Glauben genommen an werden.

"Ich fagte dir, Afta, daß bu ihn niemals gewinnen wirft ich wußte es im voraus, als du dir die Idee in den Ropf festeit, ibn gu befraten, anftatt ibn mir gu überlaffen."

Gran von Greifenberg antwortete nichts; frumm frand fie in ihrer ruhigen Unmut por

ihrem Bruder, nur bas leichte Rot unter brudten Mergers überflog ihr Geficht. "Ich fagte bir, daß beine Berfuche völlig nublos fein wurden, und wenn er bich anbetet, er wird es nicht magen, bir feine Sand an reichen, um feiner albernen Tochter mil-len. Und ich bin am Ende mit meinen Mit-

teln, bie du mit verzehrst."
Afta ichlug die gesentten Augen auf.
"Ich bedauere, daß du durch mich in Ungelegenheiten gerätst, Georg," sagte sie, die Achieln gudend; zwischen ihren Braunen lag eine tiefe Falte. Bornig zerbig Georg seine

Bigarre. In diefe Diffitimmung fam der Saupt-mann. Er gehörte nicht ju den Raturen, die durch ihr Ericeinen icon gewiffermagen vermittelnd wirten, im Gegenteil, feine Unrube und Leidenichaft umgaben ibn mit einem ichwulen Sauch und ber teilte fich unwillfur-

lich feiner Umgebung mit. Rorien ber Begrugung gog fich Afta gurud und ließ die bei-ben Danner allein.

"Barum ift fie gegangen?" fragte Sentis und heftete feine Augen auf die Tür.
"Baunen!" Beiberlaunen!" entgegnete ber Kapitan verdrieftlich. "Bredigen Sie ihnen einmal in diesem Stadium Bernunft und Gie richten mit der folgerichtigften Logit dasielbe aus, wie der bund, der den Mond

anbellt, um ihn aus feiner Bahn au bringen."
"Aber Ihre Schweiter ift ein Ideal. ce gibt nichts, mit dem fie ju vergleichen mare," fagte ber Bauptmann ichwarmerifch.

Georg lachte und ftredte fich in feiner gangen Lange auf dem Gofa ans. (Bortfebung folgt.)

Ich habe mich hier niedergelassen:

#### Professor Dr. med. H. VOGT Nervenarzt

Taunusstrasse 54, I.

Sprechstunden (Wochentags): 111/2-121/2 und 3-4 Uhr



### Auch in der warmen Jahreszeit

botisiere täglich sweimal friiche Rindowürftden, fowie ff. Mett-auth, Leberwurft und diverfen Aufschnitt in jeder Preislage. Spezialität: Gefalzene Ochsenzungen und gefalzene — Ochsendruft täglich im Aufschutt. — Berfand nach auswarts. -

Idel Nr. 6825 Goldschmidt, Metgerei, Gaulbrunnenftr. 5.

#### Irrigateure

mach Professor v. Esmarch, komplett mit Schlauch, Mutter- und Klistierrohr von 1.25 Mk. an.

Ridets.

Clysos, Klistier- u. Injaktions-Spritzen, Spülspritzen

Chr. Tanber, Wiesbaden

sprecher 717. Nassovia-Drogerie. Kirdigasse 20.

# m Orient



# Eckstein's DACAPO-Cigaretten

von A. M. Eckstein & Söhne, Dresden. Lieferanten der Königt.

Stück 3 bis 10 Pfg.

Italien, Tabakregle. (2000 Arbeiter.)

Nur Handarbeit. Generalvertreter: Theodor Schmitz, Frankfurt a. M., Wittelsbacher Allee 67.

#### Mouffierende Obsiweine!!!

Spelerling-Zelt "Benrich » 8'.
Troden" 9Rt. 1,30
Johannisbeer-Sett 9Rt. 1,80
Etadelbeer-Sett 9Rt. 2,00 Speierling und Apfelwein

in bet. Glite. 30624 fowie alle Beerenweine u. Gafte. Bei Mehrabaahme entipr. billiger. Berfand nach ausmarts.

Dbkwein F. Benrich, felterei F. Beierb. 1914.

Ziehung am 21. Sept. 1911 Schneidemühler Automobil- u. Pferde-3103 Lewiane I. W. v. zus. M 15000 10000 5000 3000 2000

H. C. Kröger, Berlin W. 8, Priedrichstr. 193n, sawie alle durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.

Zirka 350-400 Liter la. Vollmilch

Bu erfragen i. b. Grp. b. 281.

in all. Größen erbältlich. Salb-ftild 18 Mt., gange Stild 28 Mt. dah-Rieberlage Bleichftraße 27, Zelephon 6540. 30704



# Kohlen, Koks, Brikets

Unerreichte Auswahl anerkannter Qualitätsmarken. Denkbar beste Aufbereitung durch maschinelle Siebwerke. Grösstes Lager am Platze. Billigste Tagespreise.



# en-Verkauf-Gesellscha

mit beschränkter Haftung.

Hauptkontor: Bahnhofstrasse 2.

Fernsprecher Nr. 545 u. 775.

## Nasiauer keben.

Dienstag

### Ebbes vun unferm Stammtifch.

Birrede: Comant, mas ihr wolli! 36 fennt por Born veplage wie en Barfeval-

Dannphilipp: Mmwer es beeft doch: "Menich, argere bich nit!"

Schorich: Un warum hofte fo en Born,

als ob be bie Balg vegifte wollft. Birrede: Barum? Als ob es Stoff genug sum Mergern geb' in Biesbade? Dentt nor an die Bilbelm-ftrof; betracht nor die veloffene Dotel am friebere Babnhof un gudt eich nor die Bauplat' an, uff die vun mege Mangel am notige Gips faa Saus gebaut wern fann. Umwer am mebrichte bhun ich mich immer meine "Alte" ärgern, daß die nit fo icon if wie die

Sanuphilipp: Alleweil ichlagt es am mer breigehn; die ig bir doch ichun lang gut

genug gewefe.

Schorich: Un e Fraa fann doch nit im-mer un ewig lächele als wie die icon Madam aus dem Luwer; des war jo langweilig un

bei bir gar nit aangebracht. Birreche: Ra, erlaub' emol! Als ob mer mir nit lache tonnt. Nower des ipillt jo aach bei meim Bunich gar taa Roll. Umwer wann meine Alte nor e entfernt Mebnlichfeit mit de "Monna Lija" batt', bann fonnt mer boch boffe, baß fe aam aach emol gestoble bhat mern, Ammer

Sannphilipp: Deg fennt dir fo paffe. Roch emol fo los un ledig. Ammer gewöhn-lich find' fich taan gwaate Dumme mehr, ber

Schorich: Dir bot der Diebftabl vun be | Donna Lifa" nor die alt Erfahrung be-

ib, felbit wann fe nor gemolt finn. Birreche: Dir bamme jo in Biesbade genug Erfahrung, bag Ge immer noch aan finne, der mit en andreife bhut. Gelbft wann fe aam nit emol fo bheier fein, als mie die Monna Lifa!

Sannphilipp: Ausnahme beftätige die Regel bei dene Beimer, aach wann fe in Aunft-Ausstellunge fein. Die Beimer derfe io fein als wie e Runft - Ausftellung, wo nor Schones be Mage begegnet; ammer fe berje aach nit fein wie e Runft-Musftellung, mo alles, mas bem Maage begegnet, nor Runft if.

Shorid: Bun bene Beifpiele tann ich ber e gang Dutend uffgable; ob fe ammer immer aach gutreffe, beg muß be bei beiner eigene Graa aanfroge.

Birreche: Deg werd wohl nit gut geb'n, dann Schiller fagt: "Billfte wiffe, mas fich aiemt, dann frage nor bei edle Frauen an!" Awwer es will mir aus Ersabrung icheine, als ob deß nit immer "atemlich" war, was du Weiwerbaffer gege deß "Barte Beichlecht" porgebringe boft.

Sannphilipp: Loff' en nor auspade; er merb ichun beigeit die Haage ausgefrant friehe!

Schorich: Beit bevun if gut vorm Schuf! Un ihr fennt jo mei Abfichte un Manfichte; fo &. B. foll e Graa fein wie Schnee. fo rein; ammer and nit wie Schnee: fie foll nit uff de Baff' erum liege. - Die Graa foll fein als wie e Ubr; fie foll mit de Beit fortgebe; ammer aach nit wie e Ubr: fie foll fich namlich nit uffgiebe loffe. - Die Frag foll fein wie die Aurora, nämlich fo frieh foll fe uffftebn; ammer aach nit wie die Aurora, nämlich: fie foll faa Urfach hamme, rot de

Birrede: Beil be gerab' bei be Mitronomie bift, fo will ich ber aach mit eme Bei- ein. ipiel biene: die Graa foll wie be Dond

faan Sof um fich erum hamme.

Sannphilipp: Deg fann mer aach uf e anner Art jage: Die Fraa foll jein als wie en General, jo fest un entichloffe un forich; awwer aach nit jo un zwar joll fe nit jo vill Manner aanführn.

Schorich: Bei bem Gleichnis bleib ich aach vun wege bem Anhang un gwar foll bie Graa fein als wie en Luftballon, boch un erhaben; ammer aach nit wie en Ballon, namlich fie foll nit fo vill Strid um fich erum hamme.

Birrede: Dann will ich in bere Debatte deg Schlugwort hamme: die Fraa foll fein als wie e Talglicht, fo beicheiben leich, tend; ammer aach nit wie e Talglicht, fie foll nit immer geputt fein wolle. Die Frag foll fein als wie e Sigaar, fo Feier un Glamm for und: ammer aach nit fo, dann fie foll nit fo vill ausgebn, obder im ichlechte Geruch ftehn.

Sannphilipp: Om, do meenfte wohl die Marte "Erltonig" - erreicht den Dof mit Mibe un Rot; odder die "Gifebahner-Bigaar" - bei jedem Bug e Unglud.

Chorich: Bie foll mer aach bei bere vefligte Zamafsfteier e anner Rraut

Birrede: Bie mar beg eigentlich mit dere Erhöhung vun de Einfommenfteier? Manche fage 15 Prozent un annern meene, es bhat nur 6-7 Prozent de Uffichlag aus-

Sannphilipp: Dodemit merd es nix; die Gemeindesteier darf nit bober wern wie 100 Progent un domit: Bafta! De ftabtiiche Sinangminifter werd ichun noch annern Steiern erfinne. Bann es aach mit dere ge-plante Betifteier nix war, fo bringt vel-leicht e Junggefelle. Eteier ebbes

Coorid: Dagege mußt ich mit aller der ameiten Borfenftunde einen recht ichlenven-

ftarft, daß de Weimer nit ge trane fein, fo bebaglich leichtend un ftill poetifch: Energie Protest erheme. Als ob unfer Leme ib, felbit wann fe nor gemolt finn. Beb, uns ichwergepriefte Junggefelle, Goll jeht breffe aach bes Schidfals Buth Dann mer will uns uff die Bifte ftelle. Beil mer widder neie Steiern fucht. 36 deß Leme nit ichun fo aach bheter, Bogu noch die Junggefelle. Stelet.

Bleime mer boch eme unbeweibt,

Seht, was donn mer ichun for Opfer bringe, Raa "lieb Beibche" uns des Lewe fat, Raa dhut uns e Liewesliedche finge, Un "Gefundheit" fagt faa, wann mer niet, Einsam bleiwet unf're Lagerstätte, Rag Gardinepredigt dhut mer gu uns rebbe. Rimmt mer baam des Morjends frub Sot faa Menich um uns nor Gorg un Matt.

Dag aam noch en Grofche immerig bleibt

. Gelmer miffe mer bie Anopp aanflide, Selwer gude, ob die boi' noch bangt, Duffe une um manden Bordbeil brude Un jo mandes, was de Mann noch braucht Bievill hunnerttaufend Rlaanigfeite Bilde unfre daaglich berbe Beibe, Un jest folle mir. Rumpahrn, Extra noch befteiert wern?

Birrede: Deert nor def Lamentet Bann mer den Schorich aach nor emol gind-lich unner "de hanb" hätte. Mer wollen e mol in die Balhalla zu de "Rufterweiler-ichide. Do if jo groß Answahl. Ebriften, hol die Bage! Gure!!!

nie nie i marge plant i marge plant i marge parte part

Blide berma

Brechdurchfälle und Commerbiarrhoen verhütet man am leichteften durch die Er. nabrung der Rinder mit "Rufefe", wei-des leicht verdaulich ift. den Magen und Darm icont und ben Darmbatterien einen ichlechten Rabrboden barbietet.

Frankfurt a. M., 4. Sept. Kurfe von 1% bis 2% Uhr. Kreditaktien 204.%, Disconto-Commondit 1853's a 34. Trediner Bank 1543's, Staatsbahn 1583's, Loundarden 22.3's, Baltimore 1003's, South Beitakrika — Bochumer 225.— a 2333's, Deutsch-Luran-burger 1833's a 1823's a 184.—, Gellenkirden 1913's, Phonix 247.— a 2453's a 2453's, Schudert 1563's a 154.—, Deutsch-Uederfer 179.— a 1713's

172.— a 171%. Frantlurt a. M., 4. Sept. Abend-Borle, Areditattien 2037/.d. Distonto-Romm, 185% a 185% b. Rationalbant f. D. 124% b. Dreed. ner Bant 154% b.

Anrie von 6%-6% Ubr. Phonix 247% a % a 7% b. Zendens: Mähig, fester.

#### handel und Industrie. Die Borie vom Zane.

Berlin, 4. Gept., 1.30 R. lösungen wurden in der neuen Boche fortgesett. Bu dem Angebot, was sich au Beginn des Bertebrs seigte, soll besonders wieder die Provingfundschaft einen erheblichen Teil beigesteuert haben. Bei Mangel an Kaulius ersubren einzelne Werte wieder recht erhebliche Rücklinge, so Dobenschaft 23%, South Best Africa 4½ vet. Das Anzieben der Geldschaft in Landschaft und Anzeichen ber Geldschaft und Lenden voor ein Anzeichen bei Geldschaft und der werben des Geldes hier, sowie die weitere Er-bobung der Roggenvreise ließen eine Besserung dabjahr den entsprechenden vorfahrigen Ge-der Tendens nicht auffommen, odwohl das An-winn überfeigen wird. Das Geschäft nahm in winn übersteigen wird. Das Geschäft nahm in

gebot im Berlauf etwas nachlieft. Montanmartte erfubren fogar Dberichlefliche Berte weitere bemertenswerte Rlidgange, fo ftellten fic Oberichlefliche Eifenbabnbebarf 2% Prosent gegen Cambtag niebriger. Bon Babnen waren namentlich Kanada-Aftien auf Glatt-ftellungen von Dauffepositionen gebridt: Bal-timore verloren anfangs 1½ vEt., gewannen aber einen Teil davon später wieder surfid. der einen Leit odoon foncet bebeupiet auf beins heinrichbahn blieben auf behaupiet auf ben guten Einnahmeansweis für die dritte Augustbekade. Morddeutiche Llondaftien betundeten gute Holdung auf eine Meldung der "Frankfurter Zeitung", nach welcher bei beieben

ben Charafter an. Defterreichische Berte litten unter ber allgemein ungunftigen Tendens: namentlich Lombarden gaben nach. Tagl. Gelb 4 à 3% pet. Schlieflich feste von neuem ein starfer Berkaufsandrang ein, wost die Be-fürchtungen binsichtlich einer recht ungfinftigen Gestaltung bes Kassandustriemarties den An-stob gaben. Phönix verloren in gans furser Beit 2 vCt. Die Banken gerieten erheblich ins

Berlin. 4. Gept. Rach ben ftarfen Rud-gangen nachborslich etwas berubiater und pereinzelt auf Dedungen etwas beffer. 3m Raffen-



# Die Qualität gibt den Ausschlag!

MAGGIS Suppen sind aus den besten Rohmaterialien hergestellt; sie enthalten die natürlichen Bestandteile hausgemachter Suppen und schmecken ebensogut wie diese. Deshalb verlange man ausdrücklich MAGG. Suppen mit dem Kreuzstern -, denn sie sind die besten.

Echter Bernstein-Fussboden-Lack Farbenhaus Weiss, Marktstr. 25

sowie alle in das Fach einschlagende

per Kilo

vis-à.vis Maldaner,

Neuheit!

Neuheit!

# Everclean: Dauerwäsche!

Vom Guten das Beste!

Im Geg-satz zu dem verschied. Plättwäsche-Ersatz, wie Gummi, Zelluloid, Papierwäsche etc., welche ohne Ausnahme auf den ersten Blick als Imitationen erkenntlich sind, ist Everclean-Dauerwäsche aus richtiger Leinwand, genau wie wirkliche Leinenwäsche und mit dem Auge absolut nicht zu unterscheiden, die Leinwand wie die Stärke sind wasser. Everclean-Dauerwäsche aus richtiger Leinwand, genau wie wirkliche Leinenwäsche und mit dem Auge absolut nicht zu unterscheiden, ein Durchschwitzen derselben ist ganz dicht und unauflöslich. Diese Wäsche lässt sich mit einem nassen Läppchen oder Schwämmehen leicht reinigen und sofort wieder gebrauchen, ein Durchschwitzen derselben ist ganz dicht und unauflöslich. Diese Wäsche lässt sich mit einem nassen Läppchen oder Schwämmehen leicht reinigen und Aergernisse erspart. Die Anschaffung von wenigen Stücken genügt für unmöglich, kann daher Wochen hindurch tagtäglich getragen werden; damit werden Wasch-, Plättkosten und Aergernisse erspart. Die Anschaffung von wenigen Stücken genügt für das ganze Jahr. Zu haben bei:

Giovanni Scappini, Hoflieferant, Handschuh- und Krawatten-Geschäft, Michelsberg 2.

Alleiniger Vertreter der Evercleans-Werke für den Bezirk von Wiesbaden.

30716

Königliche Schaulpiele.

Königliche Schauspiele.
Dienstag. 5. September 1911.
abends 7 Uhr:
Susannend Gebeimnid.
Intermeszo in 1 Att nach dem französisch. V. Enrico Golisciant.
Deutich von Max Kalbed. Rusist von Ermanno Bolf-derrari. In Seene geset von derrn Obergesischen Derr Gesene geset von derrn Obergesischen Staffen Susanne, seine Gemadlin Fran dans-Joepfiel Gräfin Susanne, seine Gemadlin Tran dans-Joepfiel Sante, Diener derr Andriano Ort der handlung: Piemont.
Beit: Gegenwart.
Unistatische Seit.: Derr Kapellmeister Nother. Spielleitung: Derr Ober-Regisseur Medus.
Deforative Einrichtung: Derr Waschinerie Ober Insichung: Derr Waschinerie Ober Insichung: Derr Waschinerie Ober Insichung: Derr Echselm Dietaus:

Cavalleria rusicana.
(Sicilianische Bauernehre.)
Melodrama in 1 Ausung dem gleichnamigen Bolfsstick von Gestarfingt. Zoszetti u. G. Menasci Deutiche Bearbeitung von Ostar Berggruen. Ansich von Pictro Mascagni.
Cantussa. eine iunge Bäuerin

Cantussa eine junge Bauerin Turibon, ein lunger Bauer Derr Frederich Lucia, seine Mutter Frl. Schwarts Alfio, ein Gubrmann Derr Geige-Binkel Lola, seine Frau Fr. Krämer

Lola, seine Frau Fr. Krämer Bätserinnen
Frl. Rohmann, Frau Baumann
Landleute. Kinder.
Die Handlung spielt in einem sieitiantichen Dorfe.

\* Santussa Frl. Emisie Frid vom Staditheater in Kiel als Gast.
Musikalische Leitung: Derr Projesior Schlar. Spielleitung: Derr Projesior Schlar. Spielleitung: Derr Ober-Regisseur Medus.

Ende gegen 9.15 Uhr.
Mittwoch, den 6. September Die Nauberlibte.

Residenz-Theater.

Residenz-Theater.
Dienstag, 5. September
abends 7 Uhr:
Ludwig Taoma-Abend.
Die Volatord.
Romödie in 3 Uhen von Ludw.
Iboma. Spielleitung: G. Rüder Griedrich Rebben. rechtstandiger Migeriebrich Rebben. rechtstandiger Migeriebrich Loringein Theo Iachaner Anna Reboein, ieine Fran Sofie Schenk Gufanne, beider Tochter Maraot Bischoff Lachter der Bürgermeisters Meindel dager Frieda Pilgermaier. Schweiter der Bürgermeisters Foel von Born Dr. Ab. Berinser, Amisrichter. Präntigam der Susanne Rebbein G. Sinter Jos. Schweizel. Branereister

bein C. Binter Jol. Edweisel. Branereibeffaer Georg Klider Franz Stelser, Kaufmann Ricolans Bauer Anion Dartl. avor. Kader Wills Schäfer Wathias Kiermaver. Schreinermeister Derm. Refleiträger Raver Gruber. Schloftermeister Kaver Gruber. Franz Beter deitsinger, Redaftieur des "Dornsteiner Hodenfaletts" Balter Laub

Mlois Geldwendiner. Buchbin-

Alois Geschwendtner. Buchdin-dermeister And. Miltner-Schönau Jatob Lindlamer. Drechsler-meister Theo Münch Marie, Dienstmädden Birger von Dornstein. Musi-lanten. Zeit: Gegenwart. Ort: Dornstein, eine deutsche Klein-liadt. Dierauf:

Banernichwant in 1 Aft von Ludwig Thoma. Spielleitung: Georg Ander. Lanimann Stilve and Ren-ruppin Walter Land

ruppin Affesior Alfred von Rleewis Earl Binter

Affesior Alfred von Kleewid
Carl Winter
Carl Widelingt
Carl Widelingt
Don Schelber, Kal. Davericher
Mitterlatat A. Dager
Sulvester Giotumater, Seconom
Derm. Refielträger
Tokes Kister, Dekonom und Abgerorbneter Georg Rücker
Marie dilker, dessen Ebetrau
Mosel van Born
Cin Schaffner B. Schäfer
Cin Bugischrer Ric, Bauer
Die Dandlum svellt in einem
Cilangroupee 1. Klasse. Dri:
Oberdavern.
Rach dem 1. und 3. Alte des
erken Stiffes finden größere
Bausen sindt.
Wiltiwach, G. September
Beb' dem, der lägt!
Walkalla-Theafer.

Walhalla=Theater.

Operetten Theater Direftion: Max 3. Deller und Paul Beltermeier. Pienstan, 5. September Die Mullerweiber.

Preife ber Plate: Brofceniums-Loge . . DRf. 4.10 3.10 3.10 2.60 2.60 2.10 1.60 rembenloge . . . rchefterfellel . Parfett . . . . Parterre
einschlieblich Brogramm.
Tubend- u. Fünfundawangigertarten ermäßigt. (30584
Mittwoch, G. September:
Die Mukerweiber.

Volks-Cheater.

Volks-Cheater.

(Bärserliches Schauwielhaus.)
Direftion: Dans Bithelmu.
Dienstag, & Seviember
abends & Louise.
(Das Entelfind der Gere.)
Ländliches Charafterbild in 5
Aften (7 Bilder) von Charlotte
Birch-Pfeiffer.
Spielleitung: Max Ludwig.
Ber fonen:
Bater Barbeaud Blax Ludwig.
Ber fonen:
Landry Geren Daubal
Rutter Barbeaud D. Grunert
Landry Geren Daubal
Rutter Barbeaud D. Grunert
Landry Geren Daubal
Rillin Baggler
Martisseau Kerru Daubal
Billin Baggler
Martisseau Kerru Daubal
Lidien Chomar Blode
Chendlin Chomar Blode
Grienne C. Persidinenser
Collin Chomar Blode
Grienne C. Persidinenser
Collin Chomar Blode
Fierre Genellan
Blate Gella Britselin
Bater Caillard
Rabelon, feine Locker
Alfa Martini
Sufelte Gella Britselin
Barer Caillard
Rabelon, feine Locker
Character Genelland
Lidiense
Chendling: Colle und
La Britselin
Prantreid.
Ter tente Andana wielt ein
Jahr ipäter als die friiberen
Ruttwoch den 6. September:
Benefiz-Korthellung für Derrin
Billin Bagler
Tie Lieber des Munifanien.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Mittwoch, 6. Sept., vormittags 11 Uhr: Konzert d. stildt, Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage. Leitung: Herr Konzertmeister W. Sadony.

1. Cuverture z. Opita "Prinz Methusalem" Joh. Sirsuss 2. Loreley-Paraphrose

P. Neswadba 3. Luxemburg-Walzer Fre Lihar 4. Schmelchelkätzehen, Gavotto R. Eilenberg

5. Aus dem Volke, Potpouri A. Schreiner 6. Phonix Marsch J. Stasny. 6. Phonix Marsch Wagen-Ausflug 3 Uhr ab Kurhaus : Klarental-

Chausseehaus - Georgenborn-Schlangenbad und zurück: Nachm 4 Ubr: Abonnements-Konzert

Leitung: Herr Kapellmeister Herm, Irmer.

1. Ouverture zu Schiller's "De-Rheinberger m III. Akt und Kirmes-Walzer aus der Oper Herzog Wildfang\* S. Wagner 3. Nocturne aus "Ein Sommer-nachistraum" F. Mendelssohn i. Phantasie a. d. Op. , Rigoletto\*

5. Fest-Ouverlure A. Lortzing 6, Deutsch | nus Aller Herren 7, Ungarisch | Länder" Moszkowski

8. Les Cuirassiers à la frontière P. Trave.

Ab 8 Uhr: Gartenfest. Konzert des Kurorchesters.

Leitung: Herr Kapellmeister H. Irmer. VORTRAGSORDNUNG:

1. Onverture zur Oper "Die Regimentstochter" G. Donizetti 2. Ballettmusik aus der Oper
Die Tempelherren" H Litolff
3. Canzonetta R. Hammer
4. Espana, Walz. E. Waldteufel

5. Ouverture zur Oper "Die Felsenmühle" G. Reissiger 6. Czardas No. 1 G. Michiels 7. Offenbachiana, Potpourri A. Conradi

8. Die Fahnenweihe, Marsch R. Eilenberg Auf der im Weiher errichteten

Bühne Marmor-Gruppen bei Scheinwerferbeleuchtung

gestellt vom Turngan Wiesbaden (Turnverein, - Männer-Turnverein, Turngeselischaft). Programm d. Marmor-Gruppen,

L. Diskuswerfer, 2, Bogenschütze. 3. Speerwerfer, 4. Ringer I. 5. Ringer II. 6. Ringer III. 7. Laokoon-Gruppe. 8. Fontane. 9. Jagd nach dem Giück.

Abends 9.30 Uhr:

Militär-Konzert. Kapelle des 1. Nass. Pionier-Batl. No. 21. Leitung: Herr Obermusikmeister Lischke.

VORTRAGSORDNUNG: 1. Per aspera ad astra, Marsch Urbach

2, Ouverture zur Op. "Norma" 3. Liebestanz aus der Operette "Madame Sherry" Hoschua 4. Phantasie aus der Oper

Thomas Mignon" 5. Was mir so g'fallen hat in Wien, aus der Optte. "Das Musikantenmädel" Jarno

6. Friedericus Rex, Grenad. A. M. 198 Radeck 7. Die beid, kl. Finken, Solo f. 7. Die beid, ki. Finken, Soid 1.
2 Trompeten Kling
Herren: Bischoff u. Cordier.
8. An der Weser, Lied Pressel
9. Potpourri aus "Halloh! Die
grosse Revue" Lincke
10. American, Patrol Meacham,
Etwa 9.30 Uhr:
Grosses Feuerwerk.
Treesfertherten 2 Mk. Vore

Tagesfestkarten 2 Mk., Vors augskarten für Abonnenten u. Kurtaxkarten-Inhaber 1 Mk., mit der Abonnements- od. Kur-

tsxkarte vorzuzeigen. Abonnements-, Kurtaxkarten u. Bosiehtigungskarten zu 1 Mk. berechtigen zum Besuche der Waudelhalle u. des Kurgartens nur bis 6,30 Uhr abends. Stadt. Kurverwaltung.

Von der Reise

zurück: 30714



Beelofung am 30. Cept. b. 35. Rur 25000 Lofe = 12500 Mt. Gewinne.

Gewinne.

1. Sanpigewinn 1 eleg. Bagen mit 2 Bferden und Geldirten A 3500: 1 Saupigewinn 2 Arbeitspierde A 1800: 7 Gewinne ie 1 Bferd od. Boblen A 4000: 16 Gewinne Bierdegeldirten a. landwirtig. Rafchinen A 1200: 375 Gewinne beitebend in Eilbergegenitänden A 2000. Bar Geld! Camtliche Gewinne werden auf Bunich der Gewinne werden auf Bunich der Gewinne werden auf Bunich der Gewinner und Awar die lebenden u. arößeren Geminne mit 70 Broagt. Die Eilbergewinne mit 80 Brosent idres Kentmertes garantiert, in dar ausdesacht, Loie a 1 A. 11 Ethich 10 A. Borto n. Litte 25 A. 3u haben bei allen Loie Berläufern. Karl Anger. General-Bertrieb, Mains.

Süßer Apfelmoft täglich frifch geheltert. en Obfimeinkelterei en gros Obfimeinkelterei detail F. Henrich,

Blüderftr. 21. Tel. 1914. Daf. Untauf v. In. Relterapfel.

> Echte Rieler Bückinge Otto Adam, Rederftr. 29. 9550

dich selbst. Broschüre und Schoene&Co.,FrankfurtM.

Morgen Mittwoch, nachmittags 40, Uhr:

Militär-Konzerf. Grosses

Eintritt 30 Pfg.

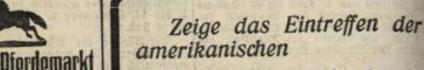
Eintritt 30 Pfg.

pon einer Glut und Dauer, wie fie feit mehr benn einem halben Jahrhundert nicht vorfamen, und in ihrem Gefolge Durre und Migwachs in Wald und Feld, bas werden die traurigen Mertzeichen des Jahres 1911 sein. Das große Bedürfnis gur Aufnahme von talten Fluffigfeiten, wie fie die andauernde Connenglut hervorbringt, macht große Borficht bei der Auswahl ber durfistillenden Mittel notwendig. Getrante, die wie Frucht-limonade, Raffee und Tee geeignet find, in den Berdauungsorganen Garungsericheinungen hervorzurufen, bergen bie Gefahr ernfter Magen- und Darmito-rungen in fich und follten vollftanbig vermieden werden Dagegen bilbet

Reichardt-Chocleau

in taltem Baffer aufgelöft, ein ibeales Erfrijdungsgetrant, ba es gleichzeitig fühlend und nahrend wirft und babei infolge feiner eigenartigen Berftellungsart niemals die Berdauungsorgane angreift. Ebenfalls eignet fich Reichardt-Rafao infolge feiner vollendeten Entolung in gefühltem Zustande besonders als durst-stillendes Mittel. Berkauf sämtlicher Reichardt-Fabritate an Private zu Fabritpreifen in eigenen Filialen in allen größeren Städten Deutschlands, in

Wiesbaden: Langgasse 25. Ferniprech=Rummer 2449. 30028



Herbst-Neuheiten

H. Stickdorn,

Schuhwaren, 30717

Gr. Burgstraße 2.



Dierburch laben wir unfere Mitglieder ju ber am Mittwod, ben 13. September er., abends 9 Uhr im Bereinslofal "Bett

Mitglieber Berjammlung boff. ein und bitten bringend um gablreiches Ericheiner

Der Borftand. Zagebordnung : 1. Genehmigung bes Giats 1911/12. 2 Beipredung über Die Reuregelung ber Conntagsarbeit im biefigen Bantes gewerbe. (Ginführung ber völligen Countagbrube). 3 Die ter bandstage bes Deuriden Berbandes Raufmannifder Berint und bes Deutschen Bortrags-Berbandes am 27./29, Dai in Wiesbaden (Berichterstatter die herren heinrich Gladlich und Jul. Triboulet). 4. Winterprogramm. 5. Berichtebenes.

#### Tanzkurse

nach moderner Richtung, verbunden mit Anmutslehre, beginnen Mitte Oktober im Unterrichtslokal

"Hotel Vogel", Rheinstrasse 27.

Durch Teilnalme an der diesjähr. Fachschale des
Bunden Deutscher Tanzlehrer in Cassel ist es mir möglich,
meine Kurse besonders lehrreich zu gestalten.

Zwecks Zusammenstellung passender Zirkei, bitte ich beldgeff Anmeldungen in meiner Wohnung Gustav-Adolfstr. 6, part., bewirken zu wollen. 20715

Adolf Donecker,

Lehrer für Geseilschafts- und Kunsttänze, Mitglied des Bundes Deutscher Tanziehrer.

Am 19. September de. 38., vormittags 10°, Unt. wird an Gerichts felle, Zimmer Ro. 60, ein Ader Geisberg, t Gewan Wiesbaben Augen, 9 ar 53 qm, Wert: 38 120 Dt., dem Glajerweiler Mig. Werz, bier geborig, mangemeije verfteigert. Biesbaben, ben 29. Muguft 1911. Mutetegericht.

Mobiliar=Versteigerung.

Im Anitrage ber Erben verfteigere ich am Donnerstag, ben 7. Ceptember cr., pormittags 9% und nachmittags 2%, uhr beginnen. in melnem Berfielgerungsfagle

23 Schwalbacher Straße 23

Anhb. und lad. Beiten, eif. Linderbett, Maichlommoben, Rachtrifche, ein- und sweifür, Aleiderichtfanke, Kannaden, Konfolen, Zofa und Z Zellel mit Gobelindezug, Chaifelonte febr antes Anhb. Bürett, Madag, Colinderbüren, Anderschafte, Osterbuilde, Bianino, Bescheichtfankben, franker runde, ovale, vieredige Bauern, Ripp., Zviele und Anderstüffe, Erikle, Zchanfellessel, franker Bandbiegel, Goddreichtfifche, Erimean, Negulatoven, Nahmafdinen, Lelgemäde und Bilder, Atoplachen, Gebrauchogegenstände abet und Bilder, Atoplachen, Gebrauchogegenstände abet und Bereiche, Golindemöbel, Glas, Forsellan, Kücken, Keilefoffer, Gelindemöbel, Glas, Forsellan, Kücken, Roderbeiten, Keilefoffer, Gelindemöbel, Glas, Forsellan, Kücken, Roderbeiten willia meiftbierend gegen Barsablung. freiwillia meiftbietenb gegen Barsablung.

Belichtigung am Berfteigerungstage. Wilhelm Helfrich,

Auftionator und Tarator, Chwalbacher Strafe 28. Telephon 2941.

Obst-Versteigerung. Mittwoch, den G. September er., nachmittags 3 ubr be ginnend, läßt herr G. Stassen (Domane Moamstal) be

Obfitredgeng von

ca. 150 teils wollhängenden Banmen Mepfel und Birnen (Tafel- und Birtan Ort und Stelle freiwillig meiftbietend gegen Bargablung verfteinig

Wilhelm Selfrich, Muttionator Aelephon 2941. Schwalbacher Straße 38.

mile fine mine fection fection maltin maltin maltin